



Stadt Ingolstadt



Jahresrechnung 2018

Rechenschaftsbericht

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes	5
2. Überblick über die Haushaltsaufstellung 2018	5
3. Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick	6
4. Jahresrechnung 2018	8
5. Ergebnis des Verwaltungshaushaltes	11
5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen	16
5.2 Gruppierungsübersicht.....	17
5.3 Einnahmen	21
5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0).....	21
5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)	24
5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2).....	26
5.4 Ausgaben	27
5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	27
5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6).....	28
5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7).....	30
5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8).....	32
6. Ergebnis des Vermögenshaushaltes.....	34
6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen	35
6.2 Gruppierungsübersicht.....	36
6.3 Einnahmen	38
6.4 Ausgaben	40
6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten.....	43
7. Kassenlage.....	45
8. Vermögensübersicht.....	46
9. Schuldenstandentwicklung.....	47
9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes.....	47
9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen	48
10. Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K).....	49
10.1 Allgemeine Rücklage	49
10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“	49
10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“	49
10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“	49
11. Beteiligungen der Stadt Ingolstadt.....	49
12. Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2018	50
Anlage 1	52
Anlage 2	53

Abkürzungsverzeichnis

AdV	Aussetzung des Verfahrens
ähnl.	ähnliche
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Bayer.	Bayerische
BayKiBiG	Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
BayÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern
bes.	besondere
betriebsnotw.	betriebsnotwendig
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BG	Baugebiet
BJR	Bayerischer Jugendring
GO	Gemeindeordnung
Gr.	Gruppierung
GS	Grundschule
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FPA	Finanz- und Personalausschuss
HAR	Haushaltsausgabereste
HER	Haushaltseinnahmereste
HGr.	Hauptgruppe
IFG	IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen AöR
i. H. v.	in Höhe von
IN	Ingolstadt
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
inkl.	inklusive
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
kalk.	kalkulatorische
KAR	Kassenausgabereste
KER	Kasseneinnahmereste
Kita	Kindertageseinrichtung
komm.	kommunal/en
KommHV-K	Kommunalhaushaltsverordnung Kameralistik
KZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MKKD	Museum für Konkrete Kunst und Design
MS	Mittelschule
MTV	Männer-Turn-Verein 1881 Ingolstadt e. V.
öffentl.	öffentlich

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
sächl.	sächliche
SAVe	Funktions- und Verkehrs-Sicherheit im Automatisierten und Vernetzten Fahren
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte
sonst.	sonstige
soz.	soziale
staatl.	staatlich/e
TEuro	tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliches
üpl./apl.	überplanmäßige/außerplanmäßige
v. a.	vor allem
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
v. H.	von Hundert
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VKE	Verwaltungskostenerstattung
VMH	Vermögenshaushalt
VWH	Verwaltungshaushalt
ZV	Zweckverband

1. Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-K ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Dabei sollen vor allem die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt der Rechenschaftsbericht einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Schulden sowie über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV-K).

2. Überblick über die Haushaltsaufstellung 2018

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2018 wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 05.12.2017 beschlossen und am 18.12.2017 der Regierung von Oberbayern vorgelegt. Mit Schreiben vom 19.01.2018 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält und auch keine Beanstandungen vorliegen. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt Nr. 7 der Stadt Ingolstadt vom 14.02.2018.

In der Stadtratssitzung am 26.07.2018 wurde zudem ein Nachtragshaushalt beschlossen und der Regierung von Oberbayern am 31.07.2018 vorgelegt. Diese teilt mit Schreiben vom 10.08.2018 mit, dass wiederum keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthalten sind und keine Beanstandungen vorliegen. In den amtlichen Mitteilungen Nr. 34 vom 22.08.2018 wurde die Nachtragshaushaltssatzung amtlich bekanntgemacht.

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
Haushaltsplan	485.154.800	162.145.000	647.299.800
Nachtragshaushaltsplan	6.405.600	33.034.700	39.440.300
	491.560.400	195.179.700	686.740.100

3. Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick

Allgemeines			
<u>Einwohnerzahl</u>		<u>Hebesätze für die Realsteuern</u>	
Stand 31.12.2017	135.244	Grundsteuer A	350 v. H.
		Grundsteuer B	460 v. H.
		Gewerbesteuer	400 v. H.

Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnisse 2018) in Euro			
Einnahmen		Ausgaben	
Grundsteuer A und B	28.522.382,80	Personalausgaben	132.861.491,50
Gewerbesteuer	123.050.938,18	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	16.390.057,93
Einkommensteuer	98.326.559,00	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.480.139,44
Umsatzsteuer	28.350.058,00	Mieten und Pachten	6.176.975,02
Andere Steuern	241.607,38	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	10.955.784,23
Schlüsselzuweisungen	1.047.560,00	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	35.114.449,11
Sonstige allg. Zuweisungen	22.115.558,81	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	42.449.432,02
Allg. Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverfahren	953.963,46	Kalkulatorische Kosten	4.018.713,28
Verwaltungsgebühren	9.165.919,26	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen	34.665.912,00
Benutzungsgebühren	18.116.055,90	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	17.530.341,30
Einnahmen aus Verkauf	1.490.684,48	Schuldendiensthilfen	15.070,68
Mieten und Pachten	7.344.413,73	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen	78.855.122,05
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	4.063.980,72	Zinsausgaben	153.544,62
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	74.886.128,22	Gewerbesteuerumlage	15.308.193,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	36.593.185,63	Bezirksumlage	48.972.539,28
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	28.964.728,21	Weitere Finanzausgaben	3.242.362,73
Zinseinnahmen	2.389.877,62	Deckungsreserve	0,00
Gewinnanteile	256.936,55	Zuführung zum VMH	55.401.722,50
Konzessionsabgabe	7.048.567,74		
Ersatz von sozialen Leistungen	5.487.756,78		
Weitere Finanzeinnahmen	2.139.042,67		
Kalkulatorische Einnahmen	4.018.713,28		
Zuführung vom VMH	17.232,27		
Summe Einnahmen	504.591.850,69	Summe Ausgaben	504.591.850,69

**Vermögenshaushalt
(Rechnungsergebnisse 2018)
in Euro**

Einnahmen		Ausgaben	
Zuführung vom VWH	55.401.722,50	Zuführung zum VWH	17.232,27
Entnahmen aus Rücklagen	90.322.322,77	Zuführungen an Rücklagen	5.889,61
Rückflüsse von Darlehen, Veräußerung von Beteiligungen	258.518,95	Gewährung von Darlehen (HAR)	13.000.000,00
Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	6.304.677,54	Vermögenserwerb	77.208.634,60
Beiträge und ähnliche Entgelte	3.554.333,71	Baumaßnahmen	51.038.762,48
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	10.406.287,03	Tilgungen von Krediten	9.889.215,65
Einnahmen aus Krediten	0,00	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	15.088.127,89
Summe Einnahmen	166.247.862,50	Summe Ausgaben	166.247.862,50

**Schuldenübersicht zum 31.12.2018
(Kernhaushalt)
in Euro**

Kredite	
Investitionskredite	243.000,00
Bürgschaften	1.882.754,60
Summe Kredite und Bürgschaften	2.125.754,60

4. Jahresrechnung 2018

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres, also spätestens bis zum 30.06. des folgenden Jahres aufzustellen und anschließend dem Stadtrat vorzulegen. Sie umfasst gem. § 77 Abs. 1 KommHV-K die Haushaltsrechnung (Soll) und den kassenmäßigen Abschluss (Ist).

Feststellung des Soll-Ergebnisses der Haushaltsrechnung			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
Soll-Einnahmen	505.301.981,05	**) 166.247.862,50	671.549.843,55
+ neue HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter KER	710.130,36	0,00	710.130,36
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	504.591.850,69	166.247.862,50	670.839.713,19
Soll-Ausgaben	*) 499.261.344,64	109.458.924,46	608.720.269,10
+ neue HAR	5.312.837,59	64.001.712,45	69.314.550,04
- Abgang alter HAR	0,00	7.212.774,41	7.212.774,41
- Abgang alter KAR	-17.668,46	0,00	-17.668,46
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	504.591.850,69	166.247.862,50	670.839.713,19
Abweichung zum Haushaltsplan in %:	0,00	0,00	0,00

*) darin enthalten:

Zuführung an VMH (§ 22 Abs. 1 KommHV-K)	55.401.722,50 Euro
Davon:	
Pflichtzuführung	315.784,16 Euro
Überschuss VWH	55.080.048,73 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	5.879,49 Euro
Überschuss Stiftung Dr. Reissmüller	10,12 Euro

***) darin enthalten:

Rücklagenentnahme (§ 22 Abs. 2 KommHV-K)	90.322.322,77 Euro
Davon:	
Überschuss VMH	90.318.350,82 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	3.971,95 Euro

Ist-Abschluss			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<u>Ist-Einnahmen</u>	503.065.154,15	254.757.344,74	757.822.498,89
<u>Ist-Ausgaben</u>	506.412.830,84	150.362.861,87	656.775.692,71
Überschuss/Fehlbetrag	-3.347.676,69	104.394.482,87	101.046.806,18
+ KER	8.652.046,72	246.348,20	8.898.394,92
+ HER	0,00	0,00	0,00
- KAR	-8.467,56	-7.050,64	-15.518,20
- HAR	5.312.837,59	104.647.881,71	109.960.719,30
Überschuss/Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Der Ist-Abschluss weist vor Berücksichtigung der Kassen- und Haushaltsreste einen Überschuss von 101.046.806,18 Euro aus (Vj.: 81.385.160,16 Euro).

Im Abschluss sind die Kasseneinnahmereste (Soll-Einnahmen ./ Ist-Einnahmen) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	8.652.046,72 Euro	(Vj.: 7.125.350,18 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>246.348,20 Euro</u>	1.459.940,23 Euro
Insgesamt	<u>8.898.394,92 Euro</u>	8.585.290,41 Euro)

Im Abschluss sind die Kassenausgabereste (Soll-Ausgaben ./ Ist-Ausgaben) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	-8.467,56 Euro	(Vj.: -29.034,70 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>-7.050,64 Euro</u>	32.477,56 Euro
Insgesamt	<u>-15.518,20 Euro</u>	3.442,86 Euro)

Negative KAR resultieren aus Ausgabeabsetzungen, die im Ist noch nicht eingegangen sind.

Aufteilung der KER

Gl.	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insbesondere Zinsen für Steuernachforderungen)	870.413,11	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	133.813,32	0,00
2	Schulen	113.823,70	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	55.293,59	0,00
4	Soziale Sicherung (insbes. ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	3.297.564,45	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	14.909,58	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	111.685,73	246.098,20
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	52.660,76	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	56.343,55	250,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (insbesondere Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	3.945.538,93	0,00
Gesamt		8.652.046,72	246.348,20

Aufteilung der KAR

Gl.	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insbesondere Zinsen für Steuernachforderungen)	-1.174,18	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00
2	Schulen	-409,50	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	-428,62	-7.037,42
4	Soziale Sicherung (insbes. ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	-2.179,10	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	-1.730,82	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	-2.231,25	-13,22
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	-100,21	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	-213,88	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (insbesondere Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	0,00	0,00
Gesamt		-8.467,56	-7.050,64

5. Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 485.154.800 Euro veranschlagt und wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 491.560.400 Euro erhöht. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 504.591.850,69 Euro aus und übersteigt den Ansatz damit um 2,65 %.

Der Verwaltungshaushalt ist seit 1998 flächendeckend budgetiert. Ergänzende Erläuterungen zu den Abweichungen des Rechnungsergebnisses im Vergleich zum Ansatz werden im Budgetbericht vorgetragen, so dass nachfolgend lediglich die wesentlichen Abweichungen dargestellt werden.

Abweichungen in den im Verwaltungshaushalt bestehenden Budgets:

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
Eckwerte	Einnahmen	304.032.800	317.234.245,35	13.201.445,35
	Ausgaben	100.494.300	131.036.199,52 *)	30.541.899,52
	Überschuss	203.538.500	186.198.045,83	-17.340.454,17

*) Mehrausgaben aufgrund erhöhter Zuführung vom VWH an den VMH (plus 39,76 Mio. Euro)

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
Vorabdotierungen	Einnahmen	366.400	932.264,07	565.864,07
	Ausgaben	11.684.300	10.835.490,38	-848.809,62
	Zuschussbedarf	-11.317.900	-9.903.226,31	1.414.673,69

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
Referatsbudgets	Einnahmen	141.649.000	140.227.862,72	-1.421.137,28
	Ausgaben	314.464.300	301.536.113,99	-12.928.186,01
	Zuschussbedarf	-172.815.300	-161.308.251,27	11.507.048,73

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
Nicht budgetiert	Einnahmen	45.492.100	46.171.934,07	679.834,07
	Ausgaben	64.484.600	61.127.541,53	-3.357.058,47
	Zuschussbedarf	-18.992.500	-14.955.607,46	4.036.892,54

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Stiftungen</u>	Einnahmen	20.100	25.544,48	5.444,48
	Ausgaben	432.900	56.505,27	-376.394,73
	Zuschussbedarf	-412.800	-30.960,79	381.839,21

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung von den Einnahmen und Ausgaben der Eckwerte (Allgemeine Finanzmasse) werden die Abweichungen in folgender Tabelle nochmals detailliert dargestellt:

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %	
034000 261000	Stundungs-, AdV- und Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschlag	10.000	12.868,17	2.868,17	28,68	
034000 261100	Zinsen für Steuernachforderungen	1.000.000	1.552.807,01	552.807,01	55,28	
234000 163000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	43.726,47	43.726,47	100,00	
620000 205000	Zinsen von komm. Sonderrechnungen für Wohnungsbaudarlehen	63.000	63.161,24	161,24	0,26	
620000 205100	Zinsen von komm. Sonderrechnungen für AG-Darlehen	100	0,31	-99,69	-99,69	
620000 207000	Zinsen von privaten Unternehmen für Wohnungsbaudarlehen	3.000	3.673,01	673,01	22,43	
620000 208100	Zinsen von übrigen Bereichen für Wohnungsbaudarlehen	9.000	6.273,58	-2.726,42	-30,29	
620000 210000	Gewinnanteile GWG	0	19.436,79	19.436,79	100,00	
630000 171000	Kraftfahrzeugsteuer	2.600.000	2.909.100,00	309.100,00	11,89	
732000 163000	ZV Donauhalle, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	35.707,09	35.707,09	100,00	
817000 220000	Konzessionsabgabe	7.250.000	7.048.567,74	-201.432,26	-2,78	
820000 163000	ZV VGI, Betriebskostenüberschuss Vorjahr	0	3.585,71	3.585,71	100,00	
820000 171000	Zuweisung n. d. BayÖPNVG für INVG	645.000	1.260.000,00	615.000,00	95,35	
870000 210000	Gewinnanteile Sparkasse	300.000	237.499,76	-62.500,24	-20,83	
900000 000000	Grundsteuer A	212.000	207.442,33	-4.557,67	-2,15	
900000 001000	Grundsteuer B	28.866.000	28.314.940,47	-551.059,53	-1,91	
900000 003000	Gewerbsteuer	121.066.000	123.050.938,18	1.984.938,18	1,64	
900000 010000	Einkommensteuer	94.100.000	98.326.559,00	4.226.559,00	4,49	
900000 012000	Umsatzsteuer	24.963.600	28.350.058,00	3.386.458,00	13,57	
900000 022000	Hundesteuer	230.000	241.607,38	11.607,38	5,05	

Haushaltsstelle		Einnahmen				
		Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
900000	041000	Schlüsselzuweisungen	1.047.000	1.047.560,00	560,00	0,05
900000	061000	Finanzzuweisung	4.823.000	4.792.473,84	-30.526,16	-0,63
900000	061110	Staatszuweisung nach dem Grunderwerbsteuergesetz	8.000.000	9.936.175,97	1.936.175,97	24,20
900000	061200	Ausgleich Eink.- Steuerausfall wegen Familienleistungsausgleich	6.865.000	7.386.909,00	521.909,00	7,60
910000	205000	Zinsen von komm. Sonderrechnungen aus Rücklagen	0	1,68	1,68	100,00
910000	207000	Zinsen von privaten Unternehmen aus Geschäftsanteilen	0	18,70	18,70	100,00
912000	203000	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	100	4,67	-95,33	-95,33
912000	205100	Zinsen von komm. Sonderrechnungen aus Cashpool	700.000	911.114,10	211.114,10	30,16
912000	207000	Zinsen von privaten Unternehmen aus Scheckverkehr, Festgeldern, Wertpapieren	1.200.000	1.375.933,85	175.933,85	14,66
912000	262000	Einnahmen aus Bürgschaften	80.000	82.840,98	2.840,98	3,55
913000	280100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	13.260,32	13.260,32	100,00
Summe Einnahmen			304.032.800	317.234.245,35	13.201.445,35	

Ausgaben					
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
034000 841000	Zinsen für Steuererstat- tungen	1.000.000	-134.170,00	-1.134.170,00	-113,42
130000 711000	Umlage an den Fonds zur Förderung des Katastrophenschutzes	12.000	11.207,00	-793,00	-6,61
130000 711100	Betriebskostenanteil digitaler BOS-Funk	31.500	31.005,00	-495,00	-1,57
160000 713000	Betriebskostenumlage Rettungszweckverband	380.000	364.517,27	-15.482,73	-4,07
234000 713000	Gymnasium Gaimers- heim, Betriebskosten- umlage	200.000	175.976,00	-24.024,00	-12,01
342000 700000	Betriebskostenzuschuss Georgisches Kammer- orchester	500.000	500.000,00	0,00	0,00
342000 715000	Betriebskostenzuschuss Gemeinnützige INVA GmbH	2.350.000	2.312.500,00	-37.500,00	-1,60
365000 711000	Umlage zum Entschädi- gungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz	200.000	186.802,00	-13.198,00	-6,60
510000 711000	Krankenhausumlage nach Art. 10 b FAG	3.812.500	3.812.375,00	-125,00	0,00
620000 728000	Zinsbeihilfen für AG- Darlehen	2.000	1.391,64	-608,36	-30,42
732000 713000	Betriebskostenumlage an ZV Donauhalle	144.400	46.805,00	-97.595,00	-67,59
793000 715000	Digitales Gründerzent- rum, Betriebskostenzu- schuss	292.000	578.000,00	286.000,00	97,95
817000 715200	Defizitausgleich INKB	3.178.000	1.821.905,82	-1.356.094,18	-42,67
820000 713000	ZV VGI, Betriebskos- tenumlage	237.900	237.775,00	-125,00	-0,05
820000 715100	Weiterleitung ÖPNV- Zuweisung an INVG	645.000	1.260.000,00	615.000,00	95,35
900000 810000	Gewerbesteuerumlage	20.732.600	15.308.193,00	-5.424.407,00	-26,16
900000 832000	Bezirksumlage	48.986.500	48.972.539,28	-13.960,72	-0,03
912000 805100	Zinsen für Kassen- kredite	0	3.003,04	3.003,04	100,00
912000 806000	Zinsen an sonstige öf- fentl. Sonderrechnungen	151.000	150.541,58	-458,42	-0,30
913000 860000	Zuführung zum VMH	15.638.900	55.066.261,37	39.427.361,37	252,11
913000 860100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	329.571,52	329.571,52	100,00
914000 850000	Allgemeine Deckungs- reserve	2.000.000	0,00	-2.000.000,00	-100,00
Summe Ausgaben		100.494.300	131.036.199,52	30.541.899,52	

5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

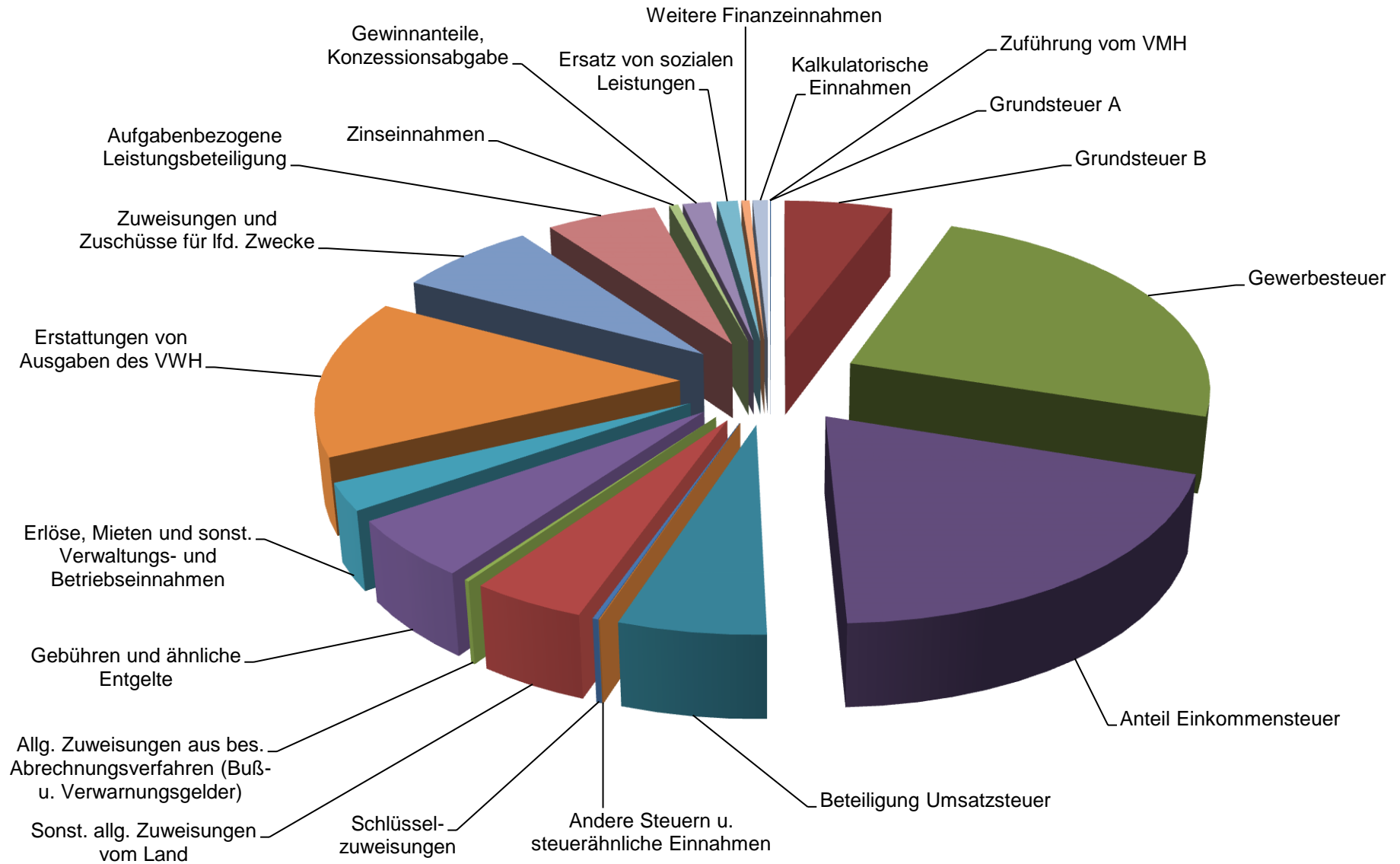
Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	31.336.900	35.217.940,85	3.881.040,85	12,38
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	6.356.100	6.875.124,34	519.024,34	8,17
2	Schulen	13.929.600	14.199.685,66	270.085,66	1,94
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	8.401.900	8.701.044,53	299.144,53	3,56
4	Soziale Sicherung	96.132.100	92.191.618,82	-3.940.481,18	-4,10
5	Gesundheit, Sport, Erholung	3.139.600	3.667.609,24	528.009,24	16,82
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	17.430.100	16.243.612,35	-1.186.487,65	-6,81
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3.523.600	3.526.424,45	2.824,45	0,08
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	14.138.400	14.958.275,24	819.875,24	5,80
9	Allg. Finanzwirtschaft	297.172.100	309.010.515,21	11.838.415,21	3,98
Summe Verwaltungshaushalt		491.560.400	504.591.850,69	13.031.450,69	

Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	51.799.900	46.002.010,79	-5.797.889,21	-11,19
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	25.803.800	25.181.281,00	-622.519,00	-2,41
2	Schulen	46.065.600	43.434.324,29	-2.631.275,71	-5,71
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	36.590.800	36.127.041,50	-463.758,50	-1,27
4	Soziale Sicherung	162.021.400	156.347.657,42	-5.673.742,58	-3,50
5	Gesundheit, Sport, Erholung	23.842.900	22.733.484,93	-1.109.415,07	-4,65
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	43.437.500	41.004.827,03	-2.432.672,97	-5,60
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	5.569.600	5.825.212,13	255.612,13	4,59
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	8.919.900	8.105.901,81	-813.998,19	-9,13
9	Allg. Finanzwirtschaft	87.509.000	119.830.109,79	32.321.109,79	36,93
Summe Verwaltungshaushalt		491.560.400	504.591.850,69	13.031.450,69	

5.2 Gruppierungsübersicht

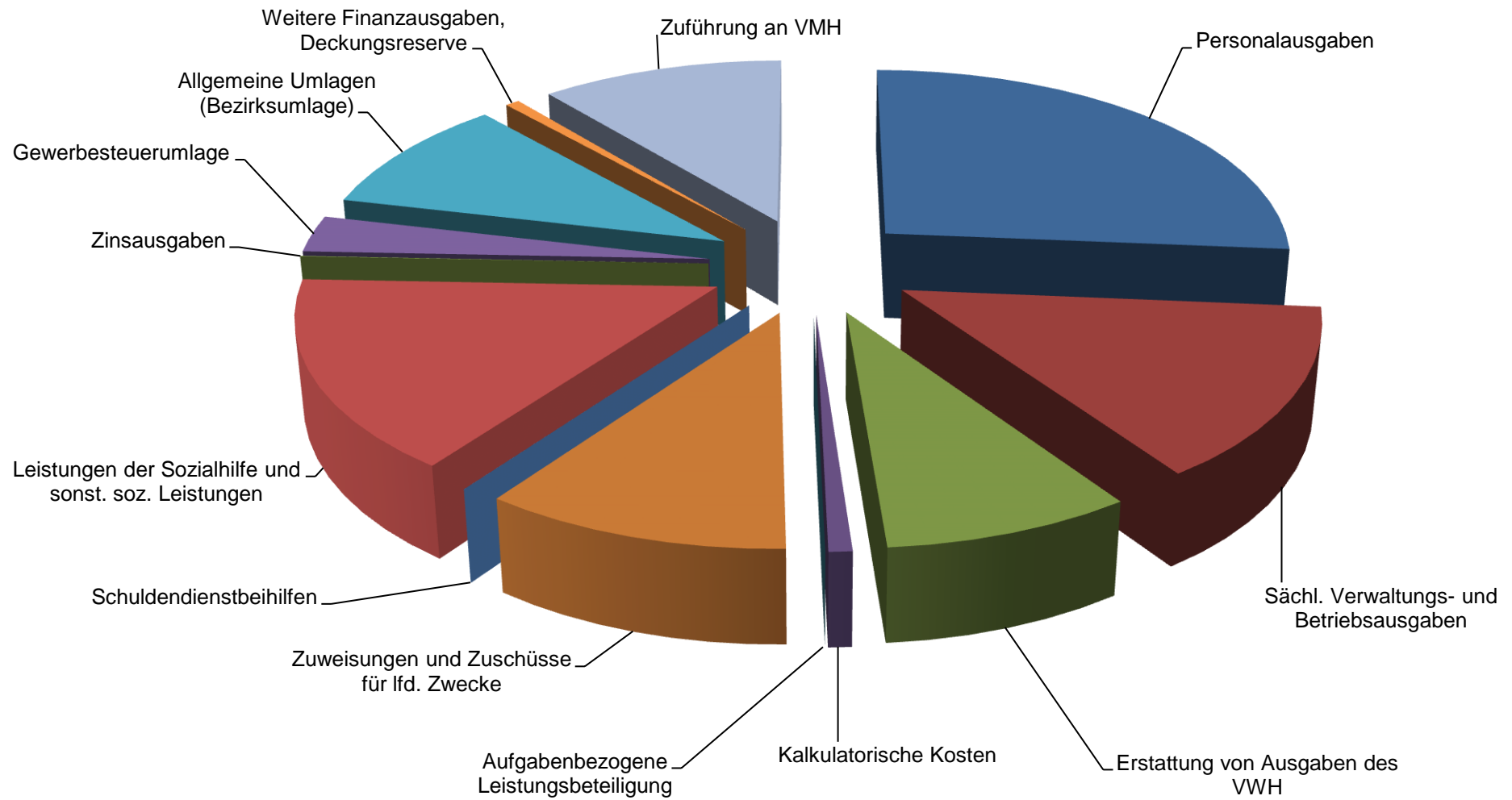
Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
000	Grundsteuer A	212.000	207.442,33	-4.557,67	-2,15
001	Grundsteuer B	28.866.000	28.314.940,47	-551.059,53	-1,91
003	Gewerbesteuer	121.066.000	123.050.938,18	1.984.938,18	1,64
010	Anteil Einkommensteuer	94.100.000	98.326.559,00	4.226.559,00	4,49
012	Beteiligung Umsatzsteuer	24.963.600	28.350.058,00	3.386.458,00	13,57
02- 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	230.000	241.607,38	11.607,38	5,05
04	Schlüsselzuweisungen	1.047.000	1.047.560,00	560,00	0,05
06	Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	19.688.000	22.115.558,81	2.427.558,81	12,33
08	Allg. Zuweisungen aus bes. Ab- rechnungsverfahren (Buß- und Verwargelder)	835.000	953.963,46	118.963,46	14,25
10- 12	Gebühren und ähnliche Entgelte	27.690.900	27.281.975,16	-408.924,84	-1,48
13- 15	Erlöse, Mieten und sonst. Verwal- tungs- und Betriebseinnahmen	11.528.000	12.899.078,93	1.371.078,93	11,89
16	Erstattungen von Ausgaben des VWH	76.386.200	74.886.128,22	-1.500.071,78	-1,96
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	34.748.300	36.593.185,63	1.844.885,63	5,31
19	Aufgabenbezogene Leistungsbetei- ligung	29.800.000	28.964.728,21	-835.271,79	-2,80
20	Zinseinnahmen	2.003.300	2.389.877,62	386.577,62	19,30
21- 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgabe	7.550.000	7.305.504,29	-244.495,71	-3,24
24- 25	Ersatz von sozialen Leistungen	4.746.000	5.487.756,78	741.756,78	15,63
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.915.700	2.139.042,67	223.342,67	11,66
27	Kalkulatorische Einnahmen	4.184.400	4.018.713,28	-165.686,72	-3,96
28	Zuführung vom VMH	0	17.232,27	17.232,27	100,00
Summe Einnahmen		491.560.400	504.591.850,69	13.031.450,69	

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nach- trag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
4	Personalausgaben	134.050.800	132.861.491,50	-1.189.308,50	-0,89
50- 66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebs- ausgaben	79.549.400	71.117.405,73	-8.431.994,27	-10,60
67	Erstattungen von Ausgaben des VWH	41.830.100	42.449.432,02	619.332,02	1,48
68	Kalkulatorische Kosten	4.184.400	4.018.713,28	-165.686,72	-3,96
70- 71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	53.273.900	52.196.253,30	-1.077.646,70	-2,02
72	Schuldendienstbeihilfen	13.500	15.070,68	1.570,68	11,63
73- 79	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soziale Leistungen	86.667.700	78.855.122,05	-7.812.577,95	-9,01
80	Zinsausgaben	151.000	153.544,62	2.544,62	1,69
81	Gewerbesteuerumlage	20.732.600	15.308.193,00	-5.424.407,00	-26,16
83	Allgemeine Umlagen (Bezirksumlage)	48.986.500	48.972.539,28	-13.960,72	-0,03
84- 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	6.480.000	3.242.362,73	-3.237.637,27	-49,96
86	Zuführung an VMH	15.640.500	55.401.722,50	39.761.222,50	254,22
Summe Ausgaben		491.560.400	504.591.850,69	13.031.450,69	

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



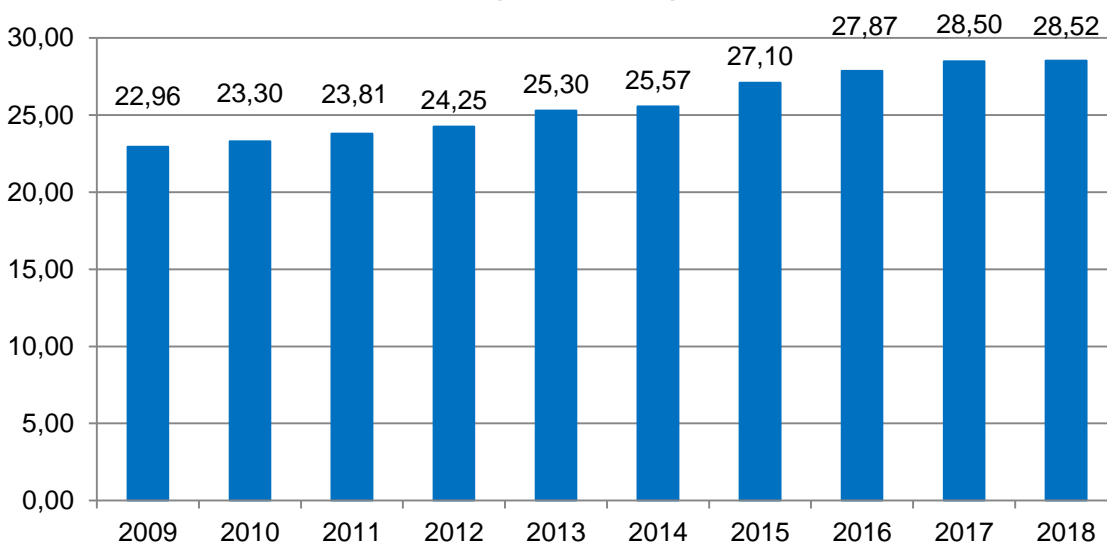
5.3 Einnahmen

5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Überblick Hauptgruppe 0			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
291.007.600	302.608.627,63	11.601.027,63	3,99

Bei der **Grundsteuer A und B (Gr. 000/001)** mit einem Aufkommen von rd. 28,52 Mio. Euro (Vj. 28,50 Mio. Euro) sind gegenüber den Ansätzen Mindereinnahmen von rd. 556 TEuro zu verzeichnen. Aufgrund einer organisatorischen Umstellung innerhalb des Finanzamtes wurden dort bevorzugt die Umschreibungen (nach Verkäufen) bearbeitet und Neuveranlagungen zurückgestellt. In der Folge konnten bei der Grundsteuer B weniger Einnahmen verbucht werden als veranschlagt. Der Ausgleich erfolgt im Nachgang 2019.

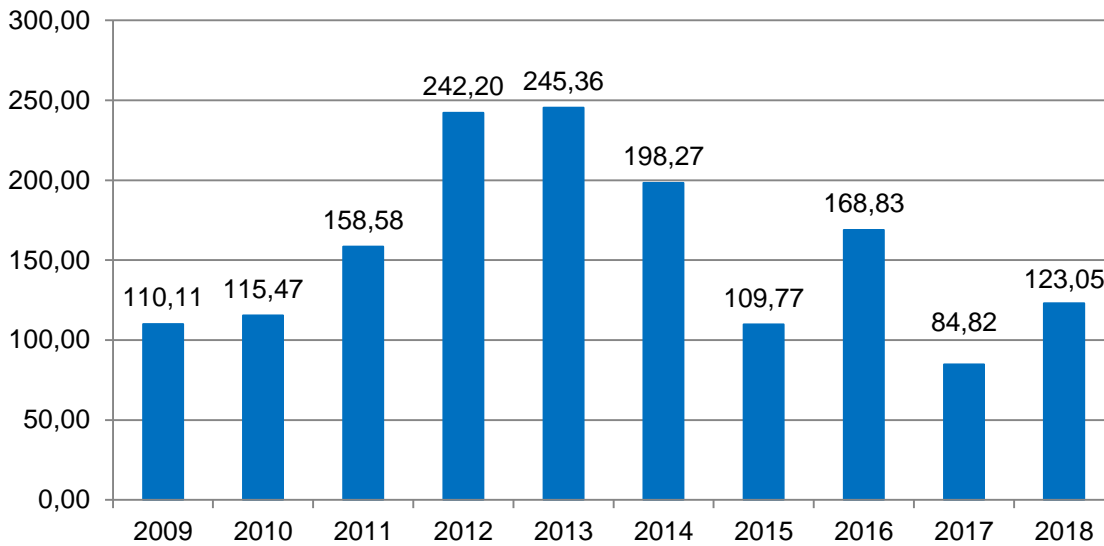
**Grundsteuer A und B
(in Mio. Euro)**



Der **Ansatz der Gewerbesteuer** (Gr. 003) von 121,07 Mio. Euro wurde um rd. 1,98 Mio. Euro übertroffen, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 123,05 Mio. Euro (Vj. 84,82 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei der Haushaltsplanung 2018 wieder mit höheren Gewerbesteuereinnahmen kalkuliert. Zwar können bei Weitem nicht die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erzielt werden, wie dies noch in den Jahren 2012 und 2013 der Fall war. Das Rechnungsergebnis zeigt jedoch, dass die prognostizierten Einnahmen in diesem Umfang erreicht wurden.

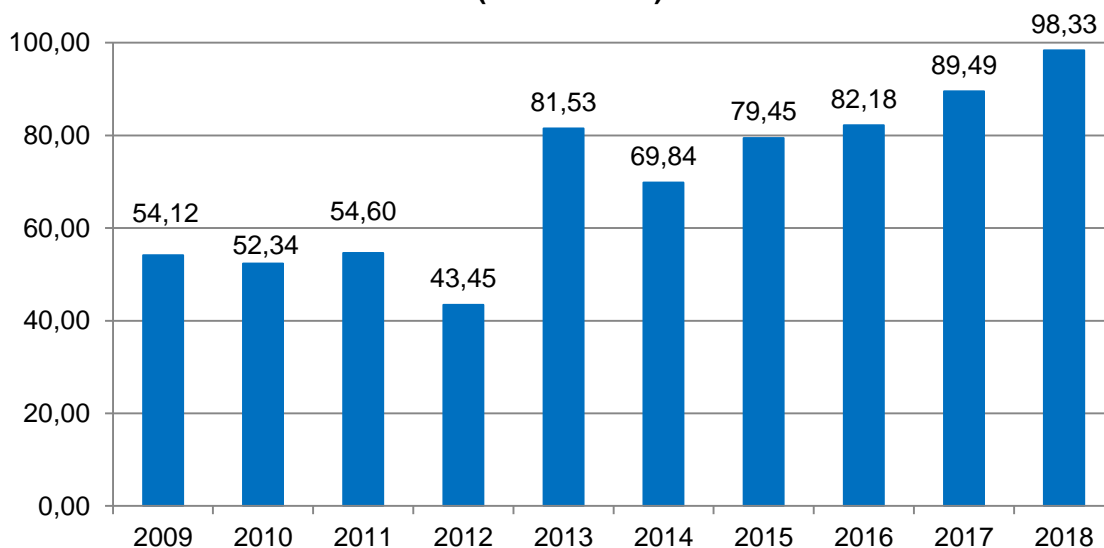
Im Rechnungsergebnis der Gewerbesteuer sind Vorauszahlungen von rd. 90,19 Mio. Euro (Vj. 62,19 Mio. Euro) und Nachholungen von rd. 32,86 Mio. Euro (Vj. 22,63 Mio. Euro) enthalten.

Gewerbesteuer (in Mio. Euro)



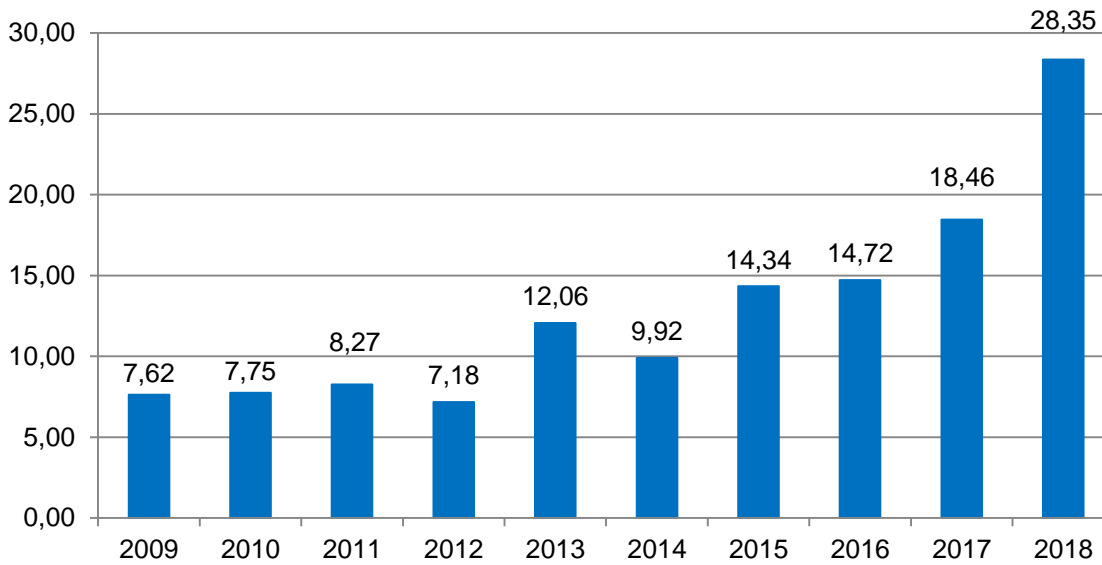
Nach den Steuerschätzungen für 2018 wurden für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Gr. 010) bei der Haushaltsplanung 90,87 Mio. Euro veranschlagt. Das Bayerische Landesamt für Statistik teilte im Dezember 2017 eine Prognose von 97,23 Mio. Euro mit. Zur Deckung der im Nachtragshaushalt aufgeführten Mehrausgaben wurde der Ansatz aufgrund dieser Mitteilung und bisheriger Erfahrungen mit einem Wert von 94,10 Mio. Euro ausgewiesen. Das Rechenergebnis übersteigt den Ansatz um rd. 4,23 Mio. Euro und liegt bei 98,33 Mio. Euro. Gründe für den weiterhin sehr hohen Einkommensteueranteil sind die gute Wirtschaftslage, deutliche Lohnzuwächse und die hohe Zahl von Erwerbstätigen.

Einkommensteuer (in Mio. Euro)



Als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer (seit 1998) werden die Gemeinden mit 2,2 % an der **Umsatzsteuer** (Gr. 012) beteiligt. Zunächst war ein Ansatz von 22,73 Mio. Euro veranschlagt, der jedoch – ebenso wie die Einkommensteuer – im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 24,96 Mio. Euro erhöht wurde. Die Stadt erhielt schließlich rd. 28,35 Mio. Euro (hierin enthalten ist auch der Aufschlag der sog. „Bundesmilliarde“ für die Eingliederungshilfe behinderter Menschen und die Kinderbetreuung).

Umsatzsteuer (in Mio. Euro)



Bei der Ansatzplanung waren keine Einnahmen aus **Schlüsselzuweisungen** (Gr. 04) vorgesehen. Mit Bescheid vom 19.01.2018 teilte das Landesamt für Statistik jedoch mit, dass der Stadt Ingolstadt eine Schlüsselzuweisung von 1,05 Mio. Euro zusteht. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes wurde der Ansatz anschließend auf 1,05 Mio. Euro erhöht. Die städtische Steuerkraft lag im vergangenen Jahr bei einem Grundbetrag von 952 Euro (Vj. 882 Euro) unter der durchschnittlichen Ausgabebelastung. Aus diesem Grund wurden der Stadt Ingolstadt – wie auch bereits im Vorjahr – Schlüsselzuweisungen gewährt.

Die Ansätze der **sonst. allgemeinen Zuweisungen** (Gr. 06 und 08) von 20,52 Mio. Euro wurden um 2,55 Mio. Euro überschritten. Insbesondere liegt das Rechnungsergebnis für den Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer (plus 1,94 Mio. Euro) deutlich über den Veranschlagungen.

Die Gemeinden erhalten zudem für die überproportionale Belastung durch die Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Diese Einkommensteuersersatzleistung, die sich aufgrund der veränderten Abrechnung des Kindergeldes ergibt, wird als sog. Familienleistungsausgleich vom Freistaat an die Kommunen weitergeführt. Aus dieser Ersatzleistung konnten rd. 7,39 Mio. Euro vereinnahmt werden. Das Rechnungsergebnis übersteigt den Ansatz damit um rd. 522 TEuro.

5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Überblick Hauptgruppe 1			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
180.153.400	180.625.096,15	471.696,15	0,26

Bei den **Gebühren und ähnlichen Entgelten** (Gr. 10 – 12) ist das Rechnungsergebnis um 409 TEuro niedriger als der Ansatz (rd. 27,69 Mio. Euro). Mindereinnahmen wurden insbesondere bei den Bauplangebühren des Bauordnungsamtes (minus 390 TEuro), bei den Statikergebühren (minus 701 TEuro) sowie den Benutzungsgebühren des Theaters (minus 317 TEuro) erzielt. Diese Mindereinnahmen kompensieren sich im Ergebnis der Gruppierung durch Mehreinnahmen bei den Fleischbeschauggebühren (plus 271 TEuro) sowie den Einnahmen aus Arbeitsleistungen des Bauhofes (plus 184 TEuro).

Der Ansatz bei den **Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Verkaufserlöse, Mieten, sonst. Ersätze)** (Gr. 13 – 15) von 11,53 Mio. Euro wurde um rd. 1,37 Mio. Euro übertroffen (Rechnungsergebnis von 12,90 Mio. Euro). Diese Summen setzen sich aus den Werten von 765 Haushaltsstellen zusammen. Die höchsten Mehreinnahmen wurden bei einem Ansatz von 2,67 Mio. Euro im Bereich der sonstigen Betriebseinnahmen (Gr. 15) erzielt (plus 1,39 Mio. Euro). Vor allem im Bereich der Ersätze für die Nachversicherung von Beamten (plus 281 TEuro) wurden höhere Einnahmen erzielt als geplant.

Bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 16) wurde bei einem Ansatz von 76,39 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 74,89 Mio. Euro erzielt.

Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere bei den Erstattungsleistungen des Landes (Gr. 161) für den Bereich Asyl (minus 2,87 Mio. Euro). Dies ist auf rückläufige Flüchtlingszahlen (im Gegensatz Minderausgaben bei Gr. 79) zurückzuführen.

Zudem wurde auch im Bereich der Erstattungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der geplante Ansatz nicht erreicht (minus 1,72 Mio. Euro).

Die Erstattungen gliedern sich – wie in angefügter Tabelle dargestellt – auf:

Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Gr. 16)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen - Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
160	vom Bund (BFD, VHS, Stadtteiltreffs, Jobcenter, Mehr- generationenhaus)	5.577.500	5.936.342,16	358.842,16	6,43
161	vom Land (Sozialleistungen, BAFöG, Leistungen nach AsylbLG)	21.539.300	16.567.654,22	-4.971.645,78	-23,08
162	von Gemeinden und Gemeindever- bänden (Gastschulbeiträge, Jugendamt)	14.218.800	14.108.634,41	-110.165,59	-0,77
163	von Zweckverbänden	517.600	664.014,41	146.414,41	28,29
164	vom sonstigen öffentl. Bereich	0	582.597,67	582.597,67	100,00
165	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	1.695.000	2.282.644,03	587.644,03	34,67
166	von sonst. öffentlichen Sonderrech- nungen	0	254,80	254,80	100,00
167	von privaten Unternehmen	115.600	129.191,02	13.591,02	11,76
168	von übrigen Bereichen (Stiftungen)	178.800	1.697.044,41	1.518.244,41	849,13
169	Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	32.543.600	32.917.751,09	374.151,09	1,15
Summe Gr. 16		76.386.200	74.886.128,22	-1.500.071,78	

Aus **Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke** (Gr. 17) konnten Einnahmen i. H. v. 36,59 Mio. Euro erzielt werden. Die Zuweisungen kamen von nachfolgend aufgeführten Bereichen:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 17)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen - Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
170	vom Bund (für VHS, Forschungsprojekt SAVe)	175.000	56.945,28	-118.054,72	-67,46
171	vom Land (Schülerbeförderung, Lehrpersonalzu- schuss, Theater, Kfz-Steuer, BayKiBiG)	34.150.300	35.654.022,38	1.503.722,38	4,40
172	von Gemeinden und Gemeindever- bänden (Bücherbuchs, Kitas, Theater)	148.000	151.581,13	3.581,13	2,42
174	vom sonstigen öffentl. Bereich (Sozialversicherungsträger)	0	94.774,50	94.774,50	100,00
175	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	0	129.416,13	129.416,13	100,00
177	von privaten Unternehmen (Spenden)	5.000	137.967,48	132.967,48	2.659T
178	von übrigen Bereichen (Spenden)	270.000	368.478,73	98.478,73	36,47
Summe Gr. 17		34.748.300	36.593.185,63	1.844.885,63	

Im Rahmen der **aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung** (Gr. 19) des Bundes an den Kosten für Unterkunft, Lebensunterhalt und Eingliederung erhielt das Jobcenter 28,96 Mio. Euro. Gegenüber den Ansätzen ergab sich somit ein Einnahmeminus von 835 TEuro. Der Planansatz wurde um -2,80 % unterschritten.

5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Überblick Hauptgruppe 2			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
20.399.400	21.358.126,91	958.726,91	4,70

Der Ansatz für die **Zinseinnahmen** (Gr. 20) wurde mit 2,00 Mio. Euro beplant, das Rechnungsergebnis liegt bei 2,39 Mio. Euro (Vj. 2,99 Mio. Euro).

Nach der KommHV-K ist die Stadt verpflichtet, **vorübergehend** nicht benötigte Kassenmittel und Rücklagen ertragbringend anzulegen. Für Anlagen aus dem Cash-Management sowie Festgeldern wurden rd. 2,29 Mio. Euro an Zinsen erzielt.

Bei den Wohnungsbaudarlehen wurden rd. 73 TEuro, beim Siedlungsmodell Permoserstraße rd. 8 TEuro und bei den Stiftungen rd. 21 TEuro an Zinsen für die ausgereichten Darlehen erwirtschaftet.

An **Gewinnanteilen** (Gr. 21) ist in 2018 die Gewinnabführung der Sparkasse für gemeinnützige Zwecke i. H. v. 237 TEuro sowie ein Überschuss der GWG mit rd. 19 TEuro eingegangen. Die Stadtwerke und INKB leisteten 2018 **Konzessionsabgaben** (Gr. 22) von insgesamt rd. 7,05 Mio. Euro (Vj. 7,58 Mio. Euro).

Die **Ersatzleistungen der Sozialhilfe** (Gr. 24, 25) durch Unterhaltspflichtige, Sozialleistungsträger und Hilfeempfänger sowie die Ersätze in der Jugendhilfe (Ausgaben s. Gr. 73 – 79) überschritten die Ansätze von 4,75 Mio. Euro um rd. 742 TEuro (Rechnungsergebnis rd. 5,49 Mio. Euro). Hier zeigen sich vor allem im Bereich der Leistungen von Sozialleistungsträgern für die Grundsicherung für Arbeitssuchende (plus 235 TEuro), der Leistungen von Sozialleistungsträgern für SGB II-Leistungen der Kommune (plus 127 TEuro) und den Rückzahlungen von Umzugskosten (plus 172 TEuro) erhebliche Mehreinnahmen.

Bei der Ansatzplanung waren für **weitere Finanzeinnahmen** (Gr. 26) (u. a. Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren, Ausgleichsleistungen für Baulandumlegung und Zinsen aus Steuernachforderungen) rd. 1,92 Mio. Euro vorgesehen. Aufgrund höherer Zinseinnahmen aus Steuernachforderungen (1,55 Mio. Euro zum Planansatz von 1,00 Mio. Euro), jedoch deutlichen Mindereinnahmen bei den Ausgleichsleistungen für Baulandumlegungen (- 349 TEuro), wurde ein Rechnungsergebnis i. H. v. 2,14 Mio. Euro erzielt.

Die bei den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art durchgerechneten **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 27) setzen sich wie folgt zusammen:

Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Minderereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
270	für Abschreibungen	2.202.300	2.011.004,53	-191.295,47	-8,69
275	für kalk. Zinsen	1.982.100	2.007.708,75	25.608,75	1,29
Summe Gr. 27		4.184.400	4.018.713,28	-165.686,72	

Für die Durchrechnung einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals wurde mit FPA-Beschluss vom 19.10.2016 ab dem Haushaltsjahr 2017 ein kalkulatorischer Zinssatz von 2,1 % festgesetzt. Dieser ist auch für das Haushaltsjahr 2018 gültig. Die Zinseinnahmen sowie -ausgaben neutralisieren sich auf der Ebene des Gesamthaushaltes.

Die **Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt** (Gr. 28) betrug im Jahr 2018 rd. 17 TEuro. Bei diesen Zuführungen handelt es sich um Mittelumsetzungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes (rd. 13 TEuro) sowie einer Zuführung bei der Elisabeth-Hensel-Stiftung aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 4 TEuro).

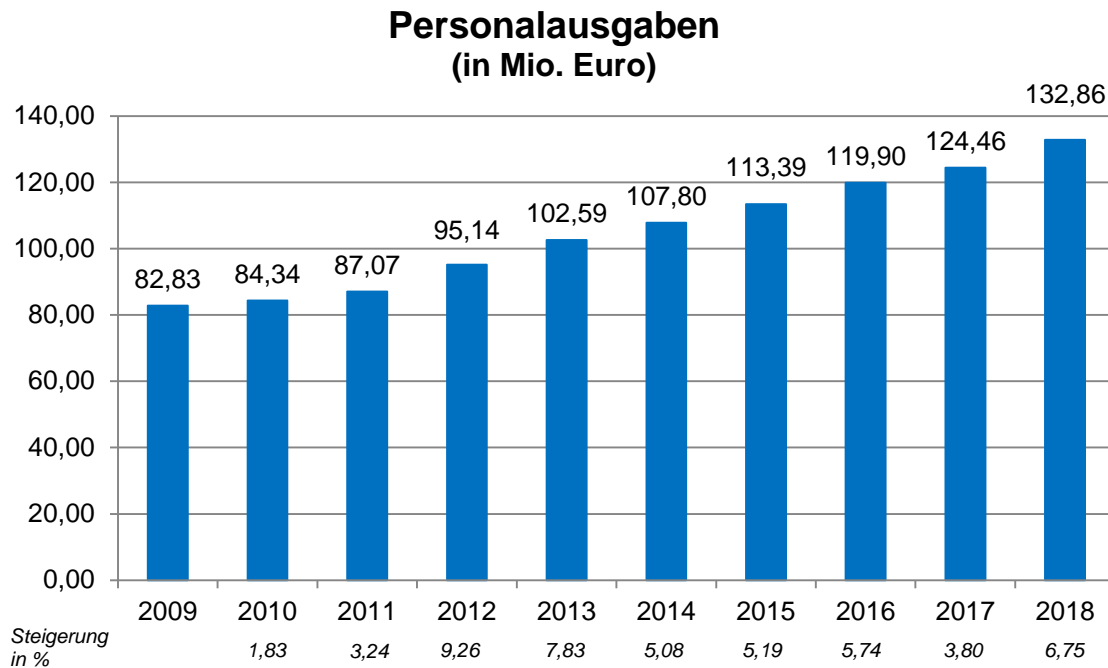
5.4 Ausgaben

5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Überblick Hauptgruppe 4			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
134.050.800	132.861.491,50	-1.189.308,50	-0,89

Im Jahr 2018 waren rd. 134,05 Mio. Euro für **Personalausgaben** (HGr. 4) veranschlagt, verausgabt wurden rd. 132,86 Mio. Euro. Damit beträgt die Personalquote (Anteil der Personalkosten am Rechnungsergebnis des bereinigten Verwaltungshaushaltes = Ausgaben des Verwaltungshaushaltes abzüglich innerer Verrechnungen, kalkulatorischer Kosten, Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage und Zuführung an Vermögenshaushalt) 38,18 % (Vj. 38,08 %).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben in den letzten zehn Jahren:



5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6)

Überblick Hauptgruppe 5 und 6			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
125.563.900	117.585.551,03	-7.978.348,97	-6,35

Für den **Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 50) wurden in 2018 Ansätze i. H. v. 12,49 Mio. Euro gebildet. Es wurden Ausgaben i. H. v. 11,24 Mio. Euro geleistet und somit 1,25 Mio. Euro weniger als veranschlagt. In diesem Betrag ist eine HAR-Bildung i. H. v. 1,97 Mio. Euro für den Bauunterhalt der Hauptfeuerwache, der Grundschule Münchener Straße, des Katharinen-Gymnasiums, des Apian-Gymnasiums, der Staatl. Berufsschule II, des Festsaals und Theaters sowie der Bezirkssportanlage Mitte enthalten. Im Bereich der Schulen wurden die Sofortmaßnahmen nicht in vollem Umfang im neu gebildeten Deckungsring 8 (Bauunterhalt Schulen), sondern über den Deckungsring 1 abgewickelt. Somit ergaben sich in diesem Bereich Minderausgaben. Zudem kam es bei einigen Maßnahmen zu Verzögerungen, so dass sich deren Umsetzung auf Folgejahre verschiebt.

Im Bereich des **Unterhalts des sonstigen unbeweglichen Vermögens** (Gr. 51) standen im Haushalt 2018 rd. 5,45 Mio. Euro zur Verfügung. Mit Minderausgaben von 303 TEuro wurde der Ansatz unterschritten (Rechnungsergebnis = 5,15 Mio. Euro). Vor allem im Bereich des Unterhalts der Straßenbeleuchtung (minus 122 TEuro) und der Sinkkastenreinigung (minus 115 TEuro) wurden weniger Ausgaben getätigt als geplant.

Die Ansätze für die **Beschaffung sowie den Unterhalt für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände** (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 2,38 Mio. Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit rd. 2,48 Mio. Euro Mehrausgaben i. H. v. 104 TEuro auf. Damit wurde der geplante Ansatz lediglich um 4,39 % überschritten und annähernd erreicht.

Für **Mieten und Pachten** (Gr. 53) wurden Ansätze in Höhe von 6,47 Mio. Euro veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 6,18 Mio. Euro wurden Minderausgaben in Höhe von rd. 291 TEuro getätigt. Diese Minderausgaben sind vor allem auf günstigere Mietpreise bei der Anmietung von Büroflächen (zum Plan minus 292 TEuro) zurückzuführen.

Den Haushaltsansätzen bei den Ausgaben für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 54) von 12,07 Mio. Euro steht ein Rechnungsergebnis i. H. v. 10,96 Mio. Euro gegenüber (Minderausgaben = 1,11 Mio. Euro). Es ergeben sich vor allem bei den Grundschulen (minus 173 TEuro), den Gymnasien (minus 257 TEuro) sowie den Berufsschulen (minus 138 TEuro) geringere Energiekosten. Bei den sonstigen Ausgaben im Bereich der Bewirtschaftungskosten blieben die Ausgaben überwiegend unterhalb der jeweiligen Ansätze.

Für die **Haltung von Fahrzeugen** (Gr. 55), die alle fahrzeugspezifischen Ausgaben einschließlich der Ausgaben für Versicherungen und Betriebsstoffe u. ä. enthält, wurden in 2018 Mittel i. H. v. 503 TEuro eingeplant. Es wurden rd. 524 TEuro ausgegeben, so dass Mehrausgaben von rd. 21 TEuro anfielen. Diese Mehrausgaben sind vor allem dem Bereich der Feuerwehrfahrzeuge zuzurechnen.

Zu den **besonderen Aufwendungen für Bedienstete** (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung auch die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Bei einem Planansatz von rd. 2,58 Mio. Euro wurden 2,26 Mio. Euro verausgabt. Im Bereich der Kosten für die Ausbildung wurden die Mittel nicht im geplanten Umfang benötigt. Bei der Verwaltungsausbildung wurden 60 TEuro weniger verausgabt als geplant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass für den Jahrgang 2017/2020 nicht alle Stellen besetzt werden konnten, so dass einige Lehrgangs-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten entfallen sind. Zudem sind mehrere Personen während der laufenden Ausbildung ausgeschieden. Da einige Seminare im Rahmen der Ausbildung entfallen sind, wurden sowohl veranschlagte Raummieten, als auch Dozenten honorare nicht verausgabt. Dies führte zu Einsparungen von rd. 60 TEuro. Zudem wurden bei der Feuerwehr von den 113 TEuro geplanten Ausbildungskosten lediglich 64 TEuro verausgabt (minus 49 TEuro). Beim Angestelltenlehrgang I und II wurden weniger Teilnehmer zugelassen als geplant, so dass sich hier ebenso eine Ersparnis bei den Lehrgangsgebühren ergab.

Im Bereich der **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Gr. 57 – 63) waren Mittel i. H. v. 25,96 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Rechnungsergebnis von lediglich 23,40 Mio. Euro wurde der Planansatz um 2,56 Mio. Euro unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Gruppierung 57, in der überwiegend die Sachausgaben für die Schulen enthalten sind (minus 607 TEuro) sowie bei der Gruppierung 60, in der sämtliche Sachausgaben der Stadt verbucht werden (minus 1,03 Mio. Euro).

Die **Steuer-, Versicherungs- und sonstigen Geschäftsausgaben** (Gr. 64 – 66) erzielten bei einem Haushaltsansatz von 11,64 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von rd. 8,93 Mio. Euro (minus 2,71 Mio. Euro). Der geplante Gesamtansatz für die Steuerzahllasten (Umsatz-, Ertragssteuern sowie Solidaritätszuschlag) belief sich in 2018 auf 1,69 Mio. Euro, in der Summe wurden lediglich 1,27 Mio. Euro zahlungswirksam. Zudem wurden auch bei den allgemeinen Verwaltungskosten (Bürobedarf) rd. 844 TEuro weniger verausgabt als veranschlagt. Im Bereich der Sachverständigenkosten (Gr. 655) ergaben sich Minderausgaben von rd. 1,07 Mio. Euro. Hierin sind vor allem auch die Statikergebühren enthalten, für die deutlich geringere Ausgaben anfielen (minus 659 TEuro). Diese Minderausgaben relativieren sich jedoch durch entsprechende Mindereinnahmen.

Dem Ansatz bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 67) von 41,83 Mio. Euro stehen tatsächlich geleistete Beträge von rd. 42,45 Mio. Euro gegenüber, so dass Mehrausgaben i. H. v. 0,62 Mio. Euro notwendig waren. In diesem Bereich sind unter anderem die Gastschülerbeiträge und die Erstattungen an andere Jugendhilfeträger verbucht. Hauptsächlich handelt es sich jedoch um Verwaltungskostenerstattungen und interne Leistungsverrechnungen (Gebäudekosten). Mehrausgaben fielen vor allem im Bereich der Verwaltungskostenerstattungen sowie den Erstattungen an andere Jugendhilfeträger an.

Die **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 68) umfassen Abschreibungsbeträge und kalkulatorische Zinsen für das aufgewendete Kapital der kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetriebe und Betriebe gewerblicher Art. Hier wurde – wie bereits bei der Gruppierung 27 aufgeführt – ein Rechnungsergebnis i. H. v. 4,02 Mio. Euro erzielt.

5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

Überblick Hauptgruppe 7			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
139.955.100	131.066.446,03	-8.888.653,97	-6,35

In der Ausgabengruppe der **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Gr. 70, 71) sind insgesamt rd. 52,20 Mio. Euro (Vj. 49,93 Mio. Euro) angefallen. Diese Ausgaben gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 70, 71)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
70	an soziale Einrichtungen (Kitas, Jugendhilfe)	33.973.700	34.665.912,00	692.212,00	2,04
711	an Land (u.a. Krankenhausumlage)	4.056.000	4.045.849,01	-10.150,99	-0,25
713	an Zweckverbände (Betriebskostenumlagen)	972.700	825.443,27	-147.256,73	-15,14
715	an kommunale Sonderrechnungen (INKB, INVA, INVG)	7.715.000	7.027.980,82	-687.019,18	-8,90
717	an private Unternehmen (Gesellschaften)	0	4.588,40	4.588,40	100,00
718	an übrige Bereiche (BAföG, Kitas, EOF-Leistungen)	6.556.500	5.626.479,80	-930.020,20	-14,18
Summe Gr. 70, 71		53.273.900	52.196.253,30	-1.077.646,70	

Der Ansatz bei den **Schuldendiensthilfen** (Gr. 72) von rd. 14 TEuro wurde komplett ausgeschöpft (Rechnungsergebnis von 15 TEuro), da neben dem Schuldendienst für den MTV und den Zinsbeihilfen für Arbeitgeberdarlehen auch die Schuldendiensthilfe für die Sanierung des Münsterumfeldes i. H. v. 10 TEuro ausgereicht wurde.

Den größten Anteil der Hauptgruppe 7 bilden die **Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen** (Gr. 73 – 79) mit einer Ansatzhöhe von rd. 86,67 Mio. Euro. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 78,86 Mio. Euro und unterschreitet den geplanten Ansatz erheblich.

Die höheren Planansätze im Jahr 2018 waren darauf zurückzuführen, dass die Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) nur geschätzt werden konnten. Da Ingolstadt die Quote nach wie vor erfüllt, ist derzeit mit einer Zuweisung neuer UMA nicht zu rechnen. Bei Unterschreitung der Quote können zu einem späteren Zeitpunkt jedoch wieder Zuweisungen erfolgen.

Auch die Zahl der UMA, die über die Volljährigkeit hinaus stationäre Jugendhilfe erhalten, konnte lediglich geschätzt werden. Die Fallzahlen in diesem Bereich sind rückläufig. Das liegt vor allem daran, dass die stationäre Jugendhilfe ab dem 21. Lebensjahr endet und ist abhängig von der Bleibeperspektive sowie der Prüfung, ob ab Volljährigkeit überhaupt noch ein Jugendhilfebedarf besteht.

Weiterhin steigen die Fallzahlen im ambulanten und teilstationären Bereich leicht an, im stationären Bereich bleiben die Fallzahlen relativ konstant.

Im Bereich der Gruppe 79 fielen im Jahr 2018 aufgrund der im Verhältnis zur Planung stark rückläufigen Flüchtlingszahlen erheblich weniger Ausgaben an als eingeplant. Die Minderausgaben wirken sich auch auf die Erstattungen des Landes aus (s. Gr. 161).

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Leistungsbereiche:

Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen (Gr. 73 – 79)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
73	Leistungen der Sozialhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen	8.643.100	9.036.747,56	393.647,56	4,55
74	Leistungen der Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen	843.500	525.176,31	-318.323,69	-37,74
75	Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Berechtigte	1.500	1.568,34	68,34	4,56
76	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	4.770.000	5.354.270,74	584.270,74	12,25
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	17.842.000	13.820.005,51	-4.021.994,49	-22,54
78	Sonstige soziale Leistungen	42.883.600	41.390.356,79	-1.493.243,21	-3,48
79	AsylbLG	11.684.000	8.726.996,80	-2.957.003,20	-25,31
Summe Gr. 73 - 79		86.667.700	78.855.122,05	-7.812.577,95	

5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

Überblick Hauptgruppe 8			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
91.990.600	123.078.362,13	31.087.762,13	33,79

Für langfristige Darlehen sind in 2018 **Zinsausgaben** (Gr. 80) mit rd. 154 TEuro angefallen. Das Rechnungsergebnis entspricht annähernd dem Ansatz (151 TEuro).

Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine **Gewerbsteuerumlage** (Gr. 81) abführen. Für die Ermittlung der Höhe der Gewerbesteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz (400 v. H.) geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (2018: 68,3 v. H.) multipliziert.

Der Haushaltsansatz ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 121,07 Mio. Euro und einer daraus resultierenden Gewerbesteuerumlage von 20,73 Mio. Euro aus.

Mit einem Rechnungsergebnis von 15,31 Mio. Euro wird der Ansatz um rd. 5,42 Mio. Euro unterschritten. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Januar 2018 eine Rückerstattung von rd. 6,72 Mio. Euro vom Finanzamt einging, da bei der Abschlagszahlung im Dezember 2017 ein zu hoher Betrag geleistet wurde.

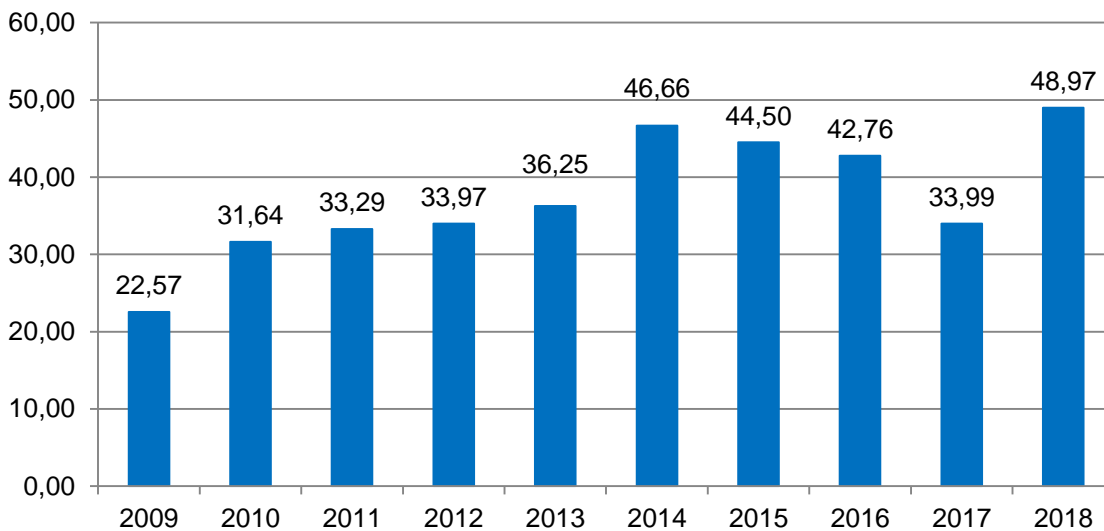
Die von der Stadt zu zahlende **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird bei Anwendung eines einheitlichen Hebesatzes nach der Umlagekraft *) errechnet. Bei einem Umlagesatz von 21,00 % musste in 2018 eine Umlage in Höhe von 48,97 Mio. Euro geleistet werden. Der für das Jahr 2018 geplante Ansatz (48,99 Mio. Euro) wurde damit annähernd erreicht.

Die Stadt hatte in den letzten Jahren folgende Beträge zu leisten:

Jahr	Umlagekraftzahl Euro	Hebesatz in %	Bezirksumlage Euro	Zunahme/Abnahme - Euro
2014	217.042.305	21,50	46.664.095,58	10.411.815,78
2015	228.182.652	19,50	44.495.617,14	-2.168.478,44
2016	219.289.666	19,50	42.761.484,87	-1.734.132,27
2017	174.322.026	19,50	33.992.795,07	-8.768.689,80
2018	233.202.568	21,00	48.972.539,28	14.979.744,21

*) Als Umlagekraft versteht man die Summe der Steuerkraftzahlen der Gemeinde sowie 80 Prozent der Gemeindegemeinschaftszuweisungen des vorangegangenen Haushaltsjahres. Für die Steuerkraft sind die eigenen Steuereinnahmen maßgeblich (Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und Umsatzsteuerbeteiligung des vorvorigen Jahres). Dabei wird nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der so genannte Nivellierungshebesatz. Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral.

Bezirksumlage (in Mio. Euro)



Für die **weiteren Finanzausgaben** (Gr. 84) waren rd. 4,48 Mio. Euro an Mitteln veranschlagt. Dabei handelt es sich um Rückzahlungszinsen für die Ostumgehung Etting (rd. 3,32 Mio. Euro), Ausgaben für die Baulandumlegung (rd. 0,16 Mio. Euro) sowie Steuererstattungszinsen (im Bereich Gemeindesteuern i. H. v. 1,00 Mio. Euro). Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 3,24 Mio. Euro aus. Dieses Rechnungsergebnis ist vor allem auf die Bildung von Haushaltsresten für die Rückzahlungszinsen der Ostumgehung i. H. v. 3,32 Mio. Euro zurückzuführen. Bei den Zinsen für Steuererstattungen ergab sich hingegen ein negatives Rechnungsergebnis von -0,13 Mio. Euro, da hohe Rückzahlungen während des laufenden Jahres eingingen.

Die **Deckungsreserve** (Gr. 85) war in 2018 mit 2,00 Mio. Euro vorgesehen, wurde im Haushaltsjahr 2018 jedoch nicht verwendet.

Bei der **Zuführung an den Vermögenshaushalt** (Gr. 86) wurde zunächst ein Ansatz i. H. v. 12,27 Mio. Euro eingeplant. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes erhöhte sich der Ansatz aufgrund von Mehreinnahmen auf 15,64 Mio. Euro. In diesem Betrag ist neben der Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen sowie einer Zuführung an die Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung auch ein Überschuss i. H. v. 15,32 Mio. Euro veranschlagt. Tatsächlich konnten dem Vermögenshaushalt nun sogar Mittel in Höhe von 55,40 Mio. Euro zugeführt werden (§ 22 Abs. 1 KommHV-K), so dass ein Überschuss von rd. 54,75 Mio. Euro erwirtschaftet wurde.

6. Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 162.145.000 Euro veranschlagt und wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 195.179.700 Euro erhöht. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 166.247.862,50 Euro aus und unterschreitet den Ansatz damit um 14,82 %.

6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

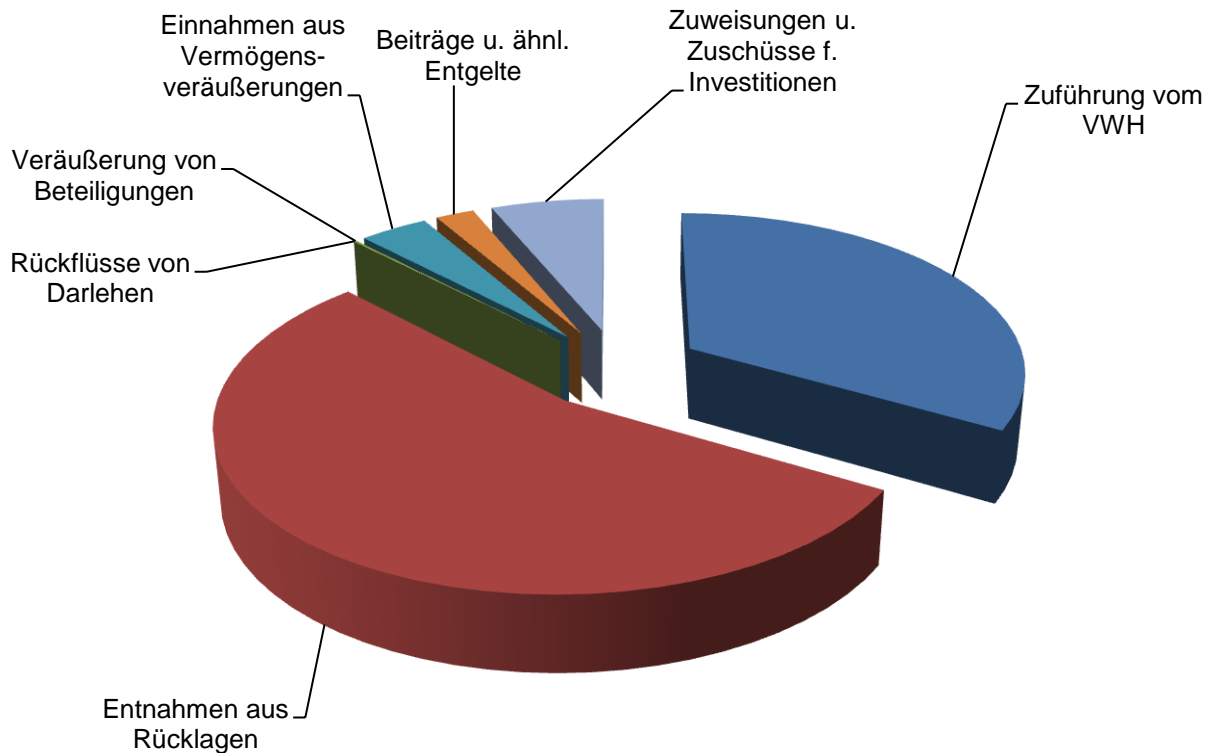
Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	0	11.312,48	11.312,48	100,00
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	200.000	83.039,30	-116.960,70	-58,48
2	Schulen	4.899.000	1.951.931,00	-2.947.069,00	-60,16
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	4.261.000	1.653.696,55	-2.607.303,45	-61,19
4	Soziale Sicherung	1.300.000	165.676,04	-1.134.323,96	-87,26
5	Gesundheit, Sport, Erholung	91.000	35.000,00	-56.000,00	-61,54
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	6.787.000	8.988.282,61	2.201.282,61	32,43
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	50.000	2.198,29	-47.801,71	-95,60
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	12.001.600	5.805.360,52	-6.196.239,48	-51,63
9	Allg. Finanzwirtschaft	165.590.100	147.551.365,71	-18.038.734,29	-10,89
Summe Verwaltungshaushalt		195.179.700	166.247.862,50	-28.931.837,50	

Vermögenshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	2.679.800	2.605.433,09	-74.366,91	-2,78
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	1.939.200	1.175.633,55	-763.566,45	-39,38
2	Schulen	42.666.200	38.036.892,17	-4.629.307,83	-10,85
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	4.315.500	3.671.716,39	-643.783,61	-14,92
4	Soziale Sicherung	13.833.800	10.444.350,97	-3.389.449,03	-24,50
5	Gesundheit, Sport, Erholung	12.622.700	11.546.402,73	-1.076.297,27	-8,53
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	36.166.700	26.977.162,56	-9.189.537,44	-25,41
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	29.988.200	29.900.413,66	-87.786,34	-0,29
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	41.077.600	31.987.381,41	-9.090.218,59	-22,13
9	Allg. Finanzwirtschaft	9.890.000	9.902.475,97	12.475,97	0,13
Summe Verwaltungshaushalt		195.179.700	166.247.862,50	-28.931.837,50	

6.2 Gruppierungsübersicht

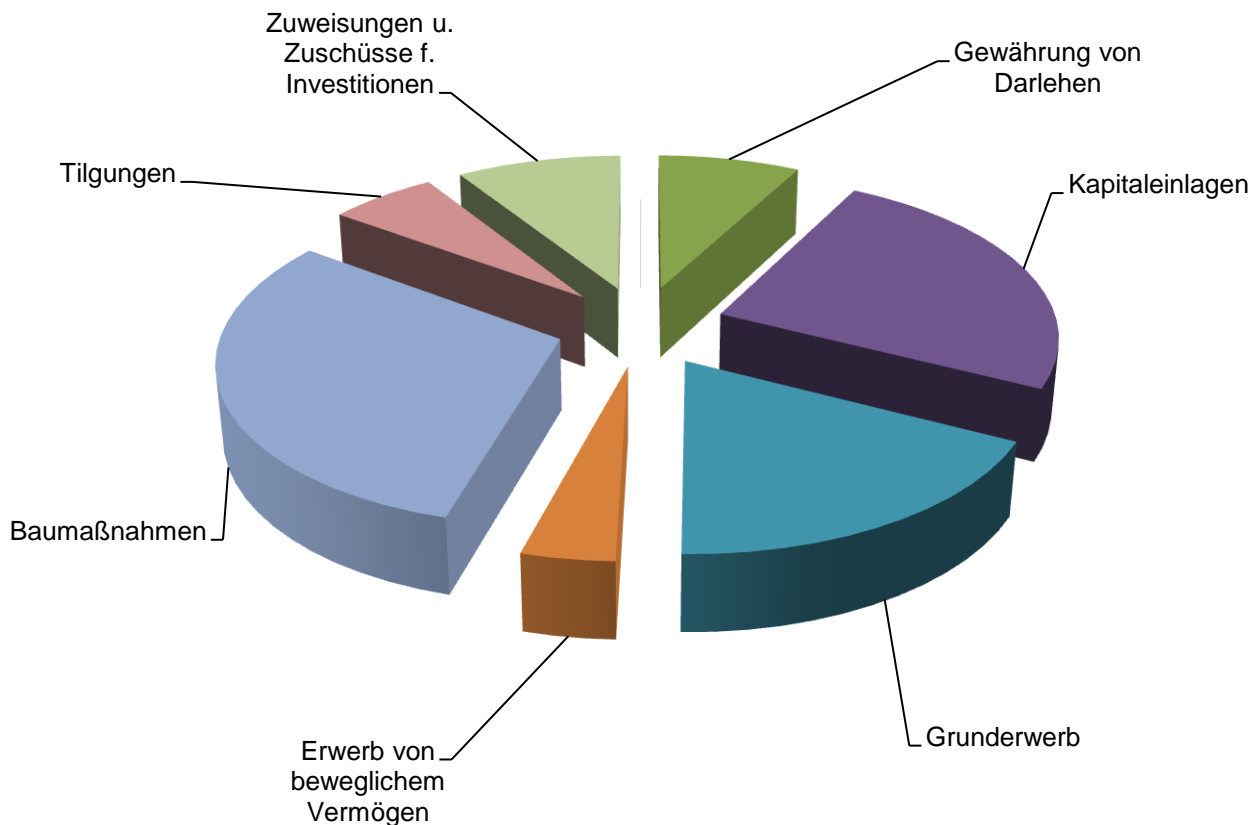
Vermögenshaushalt – Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
30	Zuführung vom VWH	15.640.500	55.401.722,50	39.761.222,50	254,22
31	Entnahmen aus Rücklagen	148.951.200	90.322.322,77	-58.628.877,23	-39,36
32	Rückflüsse von Darlehen	223.000	258.518,95	35.518,95	15,93
33	Veräußerung von Beteiligungen	22.000	0,00	-22.000,00	-100,00
34	Einnahmen aus Vermögensveräuße- rungen	12.146.000	6.304.677,54	-5.841.322,46	-48,09
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.625.000	3.554.333,71	1.929.333,71	118,73
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	16.572.000	10.406.287,03	-6.165.712,97	-37,21
Summe Ausgaben		195.179.700	166.247.862,50	-28.931.837,50	

**Einnahmen des Vermögenshaushaltes
(Anteile der einzelnen Gruppierungen)**



Vermögenshaushalt - Ausgaben					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
90	Zuführung zum VWH	0	17.232,27	17.232,27	100,00
91	Zuführungen an Rücklagen	1.600	5.889,61	4.289,61	268,10
92	Gewährung von Darlehen	13.008.000	13.000.000,00	-8.000,00	-0,06
930	Kapitaleinlagen	42.288.700	41.002.700,00	-1.286.000,00	-3,04
932	Grunderwerb	37.973.000	29.780.983,82	-8.192.016,18	-21,57
935	Erwerb von beweglichem Vermögen	7.013.500	6.424.950,78	-588.549,22	-8,39
94 - 96	Baumaßnahmen	63.785.400	51.038.762,48	-12.746.637,52	-19,98
97	Tilgungen	9.890.000	9.889.215,65	-784,35	-0,01
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	21.219.500	15.088.127,89	-6.131.372,11	-28,89
Summe Ausgaben		195.179.700	166.247.862,50	-28.931.837,50	

**Ausgaben des Vermögenshaushaltes
(Anteile der einzelnen Gruppierungen)**



6.3 Einnahmen

Überblick Hauptgruppe 3			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
195.179.700	166.247.862,50	-28.931.837,50	-14,82

Die **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** (Gr. 30) wurde zunächst mit 12,27 Mio. Euro geplant. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes wurde der Ansatz auf 15,64 Mio. Euro erhöht. Letztendlich wurden 55,40 Mio. Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt, davon 316 TEuro als Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung und 54,75 Mio. Euro als Überschuss. Weitere 330 TEuro sind rein buchungstechnische Mittelumsetzungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben. Bei den restlichen 6 TEuro handelt es sich um Zuführungen der Elisabeth-Hensel-Stiftung und der Stiftung Dr. Reissmüller.

Eine **Entnahme aus der Rücklage** (Gr. 31) war in Höhe von 119,29 Mio. Euro geplant und wurde durch den Nachtragshaushalt auf 148,95 Mio. Euro erhöht. Im laufenden Haushalt sind die im Nachtrag geplanten Personalausgaben sowie Kapitaleinlagen und Sachausgaben nicht wie veranschlagt angefallen. Somit war zur Herstellung des Haushaltsausgleiches letztendlich lediglich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 90,32 Mio. Euro notwendig.

Zudem wurden aus der Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung Mittel i. H. v. 4 TEuro zur Erfüllung des Stiftungszweckes entnommen.

Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen (Gr. 32) waren mit 223 TEuro veranschlagt. Tatsächlich sind Darlehensrückflüsse i. H. v. 259 TEuro eingegangen. Hierbei handelt es sich bei den größeren Positionen um ordentliche Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen (152 TEuro), Darlehen des Siedlungsmodells Permoserstraße (34 TEuro) und Darlehen für die Altstadtsanierung (38 TEuro). Beim Siedlungsmodell Permoserstraße wurden zudem außerordentliche Tilgungen i. H. v. 34 TEuro geleistet.

Bei den **Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen** (Gr. 33) wurden bei einem Ansatz von 22 TEuro keine Einnahmen erzielt. Da es sich bei dem Überschussbetrag aus Wohnungsbau-gesellschaften um Gewinnanteile handelt, wurden diese richtigerweise in den Verwaltungshaushalt auf die Gruppe 21 umgebucht.

An **Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von Sachen des Anlagevermögens** (Gr. 34) waren im Haushalt 12,15 Mio. Euro eingeplant. In diesem Bereich wurde ein Rechnungsergebnis i. H. v. 6,30 Mio. Euro und damit deutliche Mindereinnahmen erzielt.

Dies ist vor allem auf die nicht in der geplanten Höhe angefallenen Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem allgemeinen Grundstücksverkehr zurückzuführen. Hier wurden bei einem Ansatz von 12,00 Mio. Euro tatsächlich nur 5,75 Mio. Euro vereinnahmt. Aufgrund der schwierigen Bauungsplanverfahren konnte der Verkauf von Baugrundstücken in den Gebieten Zuchering „Donauäcker“ (rd. 2,2 Mio. Euro) und Haunwöhr „Hagauer Straße“ (rd. 4,25 Mio. Euro) nicht durchgeführt werden.

Aus **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (Gr. 35) konnten Einnahmen i. H. v. 3,55 Mio. Euro erzielt werden. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
350/ 351	Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge	1.425.000	3.349.911,32 *)	1.924.911,32	135,08
353/ 356/ 359	Sonstige Beiträge (Stellplatzablösung, Kostenerstattungen für Ausgleichsflächen)	200.000	204.422,39	4.422,39	2,21
Summe Gr. 35		1.625.000	3.554.333,71	1.929.333,71	

*) Die erheblichen Mehreinnahmen bei der Gruppierung 350/351 sind vor allem bei den Erschließungsbeiträgen zu verzeichnen. Hier wurde bei einem Ansatz von 725 TEuro ein Rechnungsergebnis von 3,29 Mio. Euro erzielt. Dies ist vor allem auf Erhebungen beim BG Hagau Süd zurückzuführen, aus denen rd. 2,28 Mio. Euro vereinnahmt werden konnten. Bei diesen Vorausleistungen ist eine genaue Kalkulation sowie eine Eingrenzung des Erhebungszeitraumes nicht möglich.

Zuweisungen vom Land (Gr. 361) erhielt die Stadt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, insbesondere für Straßen (rd. 3,86 Mio. Euro), Schulen (rd. 1,93 Mio. Euro), für das Museum für Konkrete Kunst (rd. 1,46 Mio. Euro), für Kindertageseinrichtungen und Krippen (rd. 113 TEuro), sowie für die Städtebauförderung, Altstadtsanierung und die Soziale Stadt (rd. 623 TEuro). Zudem gingen rd. 1,84 Mio. Euro als Investitionspauschale ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren – außer in 2017 – wurden bei den Zuweisungen vom Land wieder Mindereinnahmen erzielt. Vor allem im Bereich der Schulbaumaßnahmen konnten die Zuweisungen nicht wie geplant abgerufen werden (Ansatz rd. 4,90 Mio. Euro). Dies ist auf Verzögerungen bei einigen Baumaßnahmen sowie noch fehlenden Verwendungsnachweisen, die zum Abruf der Schlussrate erforderlich sind, zurückzuführen.

Die sonstigen Zuweisungen für Investitionen gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gr. 35)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
360	vom Bund (Frauenbildungshaus Legmoin, Geh- und Radwege)	0	37.234,83	37.234,83	100,00
361	vom Land (für Baumaßnahmen gemäß Baufortschritt)	16.271.000	9.925.222,00	-6.345.778,00	-39,00
365	von komm. Sonderrechnungen (Baukostenerstattungen)	0	81.867,62	81.867,62	100,00
367	von privaten Unternehmen (Unterführung Nordtangente)	0	7.902,33	7.902,33	100,00
368	von übrigen Bereichen (Investitionszuschuss BJR, Museen, Spenden)	301.000	354.060,25	53.060,25	17,63
Summe Gr. 36		16.572.000	10.406.287,03	-6.165.712,97	

Im Haushaltsjahr 2018 war kein Ansatz für **Kreditaufnahmen** (Gr. 37) veranschlagt und es mussten auch keine Kredite aufgenommen werden.

6.4 Ausgaben

Überblick Hauptgruppe 9			
Ansatz 2018 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2018 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
195.179.700	166.247.862,50	-28.931.837,50	-14,82

Im Haushaltsjahr 2018 erfolgte eine **Zuführung zum Verwaltungshaushalt** (Gr. 90) i. H. v. 17 TEuro. Dabei handelt es sich zum einen um Zuführungen für den Bürgerhaushalt (rd. 13 TEuro) sowie einer Zuführung bei der Elisabeth-Hensel-Stiftung aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 4 TEuro).

Eine **Zuführung an Rücklagen** (Gr. 91) war in 2018 lediglich für die Elisabeth-Hensel-Stiftung mit rd. 2 TEuro eingeplant. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung unsicheren Lage und erwarteten geringeren Gewerbesteuerereinnahmen wurde keine Zuführung an die Allgemeine Rücklage eingeplant, vielmehr war eine Rücklagenentnahme veranschlagt.

Der Sonderrücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ wurden rd. 6 TEuro und der Sonderrücklage „Stiftung Dr. Reissmüller“ rd. 10 Euro zugeführt, die als Überschuss bei den Stiftungen entstanden sind.

Im abgelaufenen Jahr war die **Gewährung von Darlehen** (Gr. 92) nicht notwendig. Der Ansatz betrug 13,01 Mio. Euro, u. a. für das Darlehen zum Bau der Wirtschaftsschule (12,00 Mio. Euro). Das Rechnungsergebnis beträgt 13,00 Mio. Euro, da die vorgesehenen Mittel für Darlehensausreichungen als Haushaltsreste in das Jahr 2019 übertragen worden sind.

Für den **Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen** (Gr. 930) wurde in 2018 ein Haushaltsansatz in Höhe von 42,29 Mio. Euro gebildet. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von rd. 41,00 Mio. Euro aus.

In 2018 wurden 46,30 Mio. Euro an Kapitaleinlagen ausgereicht, wobei rd. 10,91 Mio. Euro von Haushaltsresten aus Vorjahren bezahlt wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden wiederum 5,62 Mio. Euro als Haushaltsausgabereiste auf das Folgejahr übertragen.

Für **Grunderwerbungen** (Gr. 932) waren 37,97 Mio. Euro eingeplant, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 29,78 Mio. Euro (Vj. 14,78 Mio. Euro). Der geplante Grunderwerb für die Wirtschaftsschule war 2018 nicht zu realisieren. Zudem wurden beim **allgemeinen Grunderwerb** lediglich 21,45 Mio. Euro verausgabt (Ansatz rd. 34,20 Mio. Euro). Dies ist darauf zurückzuführen, dass Flächen in der Nähe von Audi nicht erworben werden konnten. Zudem wurde die weitere Planung für ein Baugebiet zwischen Spitalhof und Hundszell aufgrund verkehrlicher Probleme eingestellt.

Das Rechenergebnis für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** (Gr. 935) i. H. v. 6,42 Mio. Euro liegt unter den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln (rd. 7,01 Mio. Euro). Damit unterschreitet das Ergebnis den Ansatz um rd. 589 TEuro. Im Bereich der Anschaffungen und für Geräte der Feuerwehr wurden rd. 390 TEuro an alten Haushaltsresten abgesetzt, da v. a. die Mittel für den Digitalfunk im Vermögenshaushalt nicht mehr benötigt wurden. Diese Maßnahme wird aufgrund der GWG-Grenze im Verwaltungshaushalt abgewickelt. Somit ergab sich auf dieser Haushaltsstelle sogar ein negatives Rechnungsergebnis.

Bei den Ersatzbeschaffungen von Ausstattungen auf Bolz- und Spielplätzen wurde der Ansatz deutlich unterschritten (Minderausgaben von rd. 117 TEuro). Auch im Amt für Verkehrsmanagement wurden die für den Verkehrsrechner und Laserscanner geplanten Ausgaben nicht in diesem Umfang getätigt (Minderausgaben von rd. 217 TEuro).

Die **Baumaßnahmen** (Gr. 94 – 96) für 2018 waren insgesamt mit 63,79 Mio. Euro veranschlagt (Vj. 45,93 Mio. Euro). Sie weisen ein Rechnungsergebnis (einschl. Haushaltsresten) von 51,04 Mio. Euro (Vj. 30,45 Mio. Euro) aus. Dabei gliedern sich die Maßnahmen wie folgt in Hoch-, Tief- und sonstige Baumaßnahmen:

Baumaßnahmen (Gr. 94 - 96)						
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	davon HAR Euro	Mehrausgaben Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
94	Hochbaumaßnahmen	36.004.000	30.370.971,87	19.705.670,91	-5.633.028,13	-15,65
95	Tiefbaumaßnahmen	26.303.000	19.297.312,40	8.820.093,45	-7.005.687,60	-26,63
96	sonstige Baumaßnahmen	1.478.400	1.370.478,21	965.289,85	-107.921,79	-7,30
Summe Gr. 94 - 96		63.785.400	51.038.762,48	29.491.054,21	-12.746.637,52	

Die größten Bauausgaben im Bereich „Hochbau“ entstanden durch folgende Maßnahmen:

Hochbaumaßnahmen (Gr. 94)		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben vom HHSoll Euro
211000.940000	GS, EDV-Verkabelung	562.619,95
211000.940030	GS Münchener Straße, Erweiterung und Ballspielhalle	822.015,96
211000.940401	GS Gerolfing, Turnhalle und Erweiterung Nord	912.523,37
211000.940503	GS Mailing, Neubau Mittagsbetreuung und Sanierung Klassentrakt	589.997,72
215000.940158	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Sportbau und Neubau	1.419.155,68
230000.940100	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung und Neubau Einfachturnhalle	2.495.697,63
260000.940100	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	516.480,42
275000.941600	Emmi-Böck-Schule, Neubau	5.315.979,09
321300.940010	MKKD, Neubau	4.524.059,70
464000.940944	Kita Villa Rosa Erweiterung	1.014.838,57
464000.940945	Kita Krumenauerstr., Neubau	4.783.147,87

Bei den Tiefbaumaßnahmen wurden unter anderem folgende Vorhaben durchgeführt:

Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95)		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben vom HHSoll Euro
630000.951000	Sanierung Fußgängerzone	1.527.843,32
630000.955000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Erneuerung von Fahrbahnen	4.038.088,25
630200.951000	Ausbau Ostumgehung Etting	11.533.292,59
631000.950000	Erschließungsstraßen, Baugebiete	1.856.040,80
631100.950000	Ausbau von Rad- und Gehwegen	1.675.580,45
631500.950000	Ortsstraßen (Ausbaumaßnahmen)	1.938.222,04
631700.950000	Altstadtstraßen: Sanierungen	521.144,95
670000.950000	Straßenbeleuchtung, Erweiterung	609.659,18

Bei den sonstigen Baumaßnahmen fielen die höchsten Ausgaben bei der Errichtung von Bolz- und Spielplätzen (rd. 289 TEuro) an.

Die **Tilgung von Krediten** (Gr. 97) war mit rd. 9,89 Mio. Euro veranschlagt und wurde in dieser Höhe auch kassenwirksam. Davon entfällt ein Anteil i. H. v. 316 TEuro auf die ordentlichen Tilgungen, 9,57 Mio. Euro auf außerordentliche Tilgungen.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen Dritter** (Gr. 98) wurde bei einem Ansatz von rd. 21,22 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis in Höhe von 15,09 Mio. Euro erzielt. Die Zuweisungen schlüsseln sich auf folgende Bereiche auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter (Gr. 98)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
981	an Land (Rückzahlungen für Dt. Med.hist. Museum, MKKD)	90.000	79.306,13	-10.693,87	-11,88
983	an Zweckverbände (KZVI)	5.502.000	5.467.000,00	-35.000,00	-0,64
985	an komm. Sonderrechnungen (Straßenentwässerungsanteil, Programm Soziale Stadt, Offene Ganztagschule Batterie 92)	2.512.000	1.826.410,16	-685.589,84	-27,29
987	an private Unternehmen (Schienenhalt Audi AG, Programm soziale Stadt, Verlegung Rasenspielflächen)	4.510.000	2.743.000,00	-1.767.000,00	-39,18
988	an übrige Bereiche (Kindergarten-, Krippenplätze)	8.605.500	4.972.411,60	-3.633.088,40	-42,22
Summe Gr. 98		21.219.500	15.088.127,89	-6.131.372,11	

6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten

In die Sollrechnung sind die Haushaltsreste mit einbezogen. Hier handelt es sich grundsätzlich um Einnahme- (des Vermögenshaushaltes) und Ausgabenansätze (des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes), die über das Haushaltsjahr der Veranschlagung hinaus verfügbar bleiben (§ 79 Abs. 2 KommHV-K).

Im Haushaltsjahr 2018 wurden im Vermögenshaushalt Haushaltsreste i. H. v. 104.647.881,71 Euro (Vj.: 88.723.352,88 Euro) gebildet, im Verwaltungshaushalt i. H. v. 5.312.837,59 Euro (Vj.: 1.243.654,83 Euro).

Von den Referaten wurden rd. 112,59 Mio. Euro als Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt angemeldet, die nach sorgfältiger Prüfung auf rd. 104,65 Mio. Euro gekürzt werden konnten und anschließend in das Haushaltsjahr 2019 übertragen worden sind. Bei allen übertragenen Positionen wurde nachgewiesen, dass bereits Aufträge erteilt waren oder Maßnahmen unbedingt fortgesetzt werden müssen. Die Haushaltsausgabereste sind zur weiteren Fortsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Investitionen notwendig und erforderlich.

Große städtische Positionen für die Fortsetzung der Investitionen		
HHSt.	Maßnahme	HAR
		Euro
130000.935300	Brand- und Katastrophenschutz, Anschaffungen von KfZ	1.646.910,00
211000.940000	Grundschulen, EDV-Verkabelung	1.074.141,76
211000.940030	GS Münchener Straße, Erweiterung und Abbruch Turnhalle	1.602.685,44
211000.940110	Christoph-Kolumbus-GS, Erweiterung	1.340.684,44
211000.940503	GS Mailing, Neubau Mittagsbetreuung	1.151.453,10
215000.940158	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Neubau	4.010.986,48
230000.940100	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung und Neubau Einfachturnhalle	3.279.110,40
240000.940010	Staatl. Berufsschule I, Umbauten und Lackierkabine	1.190.171,21
243000.928000	Wirtschaftsschule, Gewährung von Darlehen	14.000.000,00
243000.932000	Wirtschaftsschule, Grunderwerb	5.000.000,00
260000.940100	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	1.445.479,58
275000.941600	Emmi-Böck-Schule, Neubau	3.965.929,46
321300.940010	MKKD, Neubau	8.165.506,88
464100.988057	Tageseinrichtungen für Kinder, Zuschüsse Kindergarten-, Hortplätze	3.123.817,00
470000.988011	Investitionszuschüsse Neubau Pflegeplätze	1.378.226,00
563000.941215	BSA Südwest, Lüftungsanlage Schützenheim	1.385.378,44
610100.987000	Schienenhalt bei der Audi AG	1.169.026,07
630000.951000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Sanierung Fußgängerzone	1.409.908,36
630000.952000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Brückensanierungen	1.453.514,09
631000.950000	Erschließungsstraßen, Baugebiete	1.929.804,18
631700.950015	Altstadtstraßen, Umbau Roßmühlstraße und Umfeld	1.606.272,67
632100.981000	3. Donaubrücke, Rückzahlungen von Zuweisungen	2.559.816,62
632200.950000	Straßen in Gewerbegebieten, Autobahnanschluss IN Süd	2.058.766,42
650000.950011	Ostumgehung Etting, Anschluss Nürnberger Str.	2.701.597,88
650000.981000	Ostumgehung Etting, Rückzahlungen von Zuweisungen	3.313.268,72

Große Positionen für Tochtergesellschaften		
HHSt.	Maßnahme	HAR
		Euro
342100.930000	Exzellenzstiftung Ingolstädter Wissenschaft, Grundstockvermögen	2.900.000,00
510000.983000	Krankenhauszweckverband, Investitionsumlage Generalsanierung	1.254.000,00
817000.985000	Kommunalbetriebe, Baukostenzuschuss Batterie 92 und Hallenbad	4.580.495,00
872000.930000	InKoBau, Kapitaleinlage	2.539.000,00

7. Kassenlage

Die Liquidität war ganzjährig gegeben, Kassenkredite mussten nicht aufgenommen werden. Für Anlagen aus den Festgeldern konnten rd. 1,38 Mio. Euro, aus dem Cash-Management rd. 911 TEuro an Zinsen erzielt werden.

8. Vermögensübersicht

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2017) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschrei- bung Euro	Stand am Endes des Jahres (31.12.2018) Euro
A. Vermögen nach § 76 Abs. 1 KommHV-K						
1. Forderungen d. Anlagevermögens						
1.1 Beteiligungen	390,00	0,00	0,00	390,00	0,00	390,00
1.2 Forderungen aus Darlehen	12.845.185,17	0,00	257.594,60	12.587.590,57	0,00	12.587.590,57
1.3 Kapitaleinlagen	244.094.328,08	46.300.000,00	9.493.223,26	280.901.104,82	0,00	280.901.104,82
2. Geldanlagen						
Allgemeine Rücklage	395.936.553,97	0,00	90.318.350,82	305.618.203,15	0,00	305.618.203,15
Sonderrücklagen	2.146.075,34	5.889,61	3.971,95	2.147.993,00	0,00	2.147.993,00
Summe A	655.022.532,56	46.305.889,61	100.073.140,63	601.255.281,54	0,00	601.255.281,54
B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-K (kostenrechnende Einrichtungen)						
Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte	4.816.569,63	250.378,06	0,00	5.066.947,69	80,94	5.066.866,75
Gebäude	10.146.090,05	45.634,15	0,00	10.191.724,20	409.022,50	9.782.701,70
Außenanlagen	17.334,76	0,00	0,00	17.334,76	1.029,00	16.305,76
Infrastrukturvermögen	594.559,00	103.767,71	0,00	698.326,71	28.825,53	669.501,18
Bewegliches Vermögen	834.429,87	571.122,49	135,77	1.405.416,59	125.275,11	1.280.141,48
abzgl. Sonderposten	268.920,71	1.298,00	0,00	270.218,71	18.108,46	252.110,25
Summe B	16.140.062,60	969.604,41	135,77	17.109.531,24	546.124,62	16.563.406,62
C. Vermögen nach § 76 Abs. 4 KommHV-K						
Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte	49.626.251,57	34.220.768,76	34.293.254,29	49.553.766,04	411,84	49.553.354,20
Gebäude	32.106.055,83	0,00	0,00	32.106.055,83	1.704.901,95	30.401.153,88
Außenanlagen	73.223,27	0,00	0,00	73.223,27	11.005,86	62.217,41
Infrastrukturvermögen	871.893,55	0,00	0,00	871.893,55	90.507,12	781.386,43
Bewegliches Vermögen	638.562,02	56.592,91	30.431,69	664.723,24	125.536,19	539.187,05
abzgl. Sonderposten	7.980.290,20	13.000,00	0,00	7.993.290,20	467.483,03	7.525.807,17
Summe C	75.335.696,04	34.264.361,67	34.323.685,98	75.276.371,73	1.464.879,93	73.811.491,80
Summe Gesamtvermögen	746.498.291,20	81.539.855,69	134.396.962,38	693.641.184,51	2.011.004,55	691.630.179,96

9. Schuldenstandentwicklung

9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes

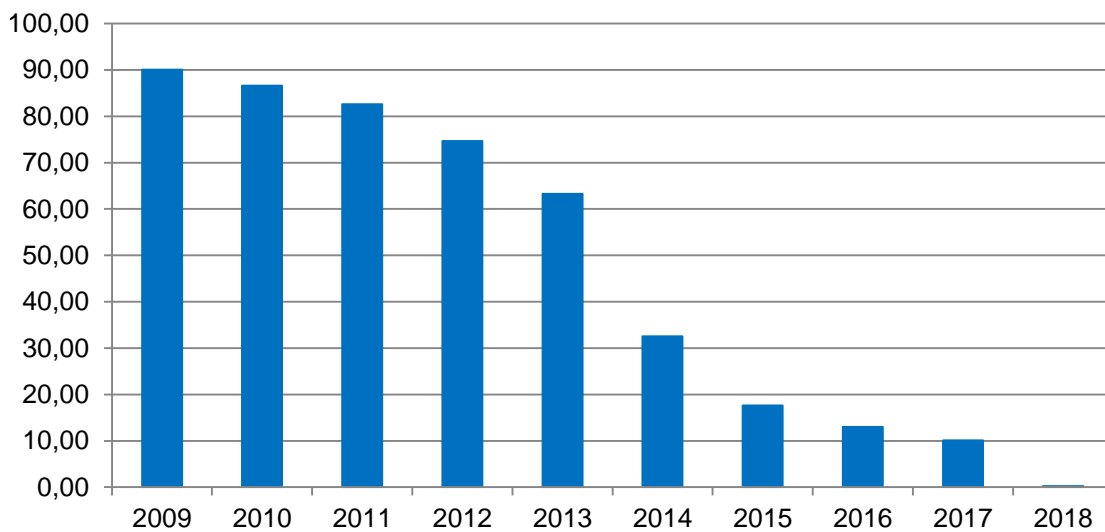
Die Verschuldung der Stadt (Kernhaushalt) hat sich im Haushaltsjahr 2018 wie folgt entwickelt (fundierte Schulden ohne die kreditähnlichen Belastungen):

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2018	10.132.215,65	Euro
+ Zugang	0,00	Euro
- ordentliche Tilgungen	315.784,16	Euro
- außerordentliche Tilgungen	9.573.431,49	Euro
Endstand 2018	<u>243.000,00</u>	<u>Euro</u>

Damit errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung für das Jahr 2018 von 1,80 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2017 mit 135.244).

Die Verschuldung hat sich in den vergangenen zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:

**Schuldenstand Kernhaushalt
(in Mio. Euro)**



Darstellung der Verschuldung je Einwohner im überörtlichen Vergleich			
Jahr	Stadt Ingolstadt	Bayer. Städte von 100.000 – 200.000 Einwohner	Bayer. kreisfreie Städte
2009	725	1.521	1.576
2010	694	1.628	1.607
2011	657	1.553	1.457
2012	585	1.451	1.356
2013	492	1.355	1.226
2014	251	1.269	1.198
2015	134	1.208	1.145
2016	98	1.189	1.133
2017	76	1.155	1.114
2018	2	•	•

9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen

Neben den Schulden des Kernhaushaltes hat die Stadt Ingolstadt auch die Verschuldung der Kommunalunternehmen zu erfassen. Dies ist notwendig, um deren Verschuldung bei der Würdigung der Finanzsituation der Kommune nicht außer Betracht zu lassen (Art. 91 GO).

Die Stadt Ingolstadt führt als Kommunalunternehmen die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) und die IFG Ingolstadt AöR.

Hier bestanden zum 31.12.2018 folgende Kreditverbindlichkeiten:

Kreditverbindlichkeiten Kommunalunternehmen	
INKB	113.963.622,52
IFG	291.243.390,00
gesamt	405.207.012,52

10. Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K)

10.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsstand 2018	395.936.553,97	Euro
- Rücklagenentnahme	90.318.350,82	Euro
Endstand 2018	<u>305.618.203,15</u>	<u>Euro</u>

Berechnung: Pflichtrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 KommHV-K

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

	2015	424.153.740,29	Euro
	2016	516.072.425,19	Euro
	2017	467.206.781,37	Euro
Durchschnitt der letzten 3 Jahre =		469.144.315,61	Euro
hiervon 1 v.H. =		4.691.443,16	Euro = Pflichtrücklage

10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“

Anfangsstand 2018	2.043.037,99	Euro
+ Rücklagenzuführung	5.879,49	Euro
- Rücklagenentnahme	3.971,95	Euro
Endstand 2018	<u>2.044.945,53</u>	<u>Euro</u>

10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“

Anfangsstand 2018	101.220,92	Euro
+ Rücklagenzuführung	10,12	Euro
Endstand 2018	<u>101.231,04</u>	<u>Euro</u>

10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“

Anfangsstand 2018	1.815,94	Euro
+ Rücklagenzuführung	0,00	Euro
Endstand 2018	<u>1.815,94</u>	<u>Euro</u>

11. Beteiligungen der Stadt Ingolstadt

Hierzu wird dem Stadtrat vom Beteiligungsmanagement ein ausführlicher Bericht vorgelegt.

12. Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2018

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft

Ingolstadt GmbH	134.904,11 Euro
Stadtwerke Freizeitanlagen	1.080.000,00 Euro
Sonstige (Vereine, Gruppen)	<u>667.850,49 Euro</u>
Gesamt	<u>1.882.754,60 Euro</u>

In den oben genannten Werten sind die Bürgschaften für die IFG Ingolstadt AöR und die INKB AöR nicht enthalten, da für die Rechtshandlungen und Verpflichtungen dieser Kommunalunternehmen (Anstalten des öffentlichen Rechts) die Stadt Ingolstadt gem. Art. 89 Abs. 4 GO im Rahmen der gesetzlichen Gewährträgerschaft haftet.

Impressum

Stadt Ingolstadt
Kämmerei
Theodor-Heuss-Straße 53
D-85055 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308
Telefax: 0841 305-1319
E-Mail: kaemmerei@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de

Foto: Stadt Ingolstadt: Bräuherr

Datenstand: Juni 2019

© Stadt Ingolstadt, 2019

Anlage 1

**Übersicht über die Schulden
in Euro
Stand: 31.12.2018**

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
1. Schulden aus Krediten von/vom						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	10.132.215,65	0,00	0,00	9.889.215,65	0,00	243.000,00
Summe:	10.132.215,65	0,00	0,00	9.889.215,65	0,00	243.000,00
davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen						
3. Äußere Kassenkredite						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
4.1 Restkaufgelder						
4.2 Leibrenten				80.346,77		
4.3 Erbbaurechte an Grundstücken				201.690,32		
4.4 Übernahme des Schuldendienstes für Darlehen Dritter				13.679,04		

Anlage 2

**Übersicht über die Schulden der Kommunalunternehmen
in Euro
Stand: 31.12.2018**

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
1. Schulden aus Krediten von/vom						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	19.217.739,70	0,00	0,00	1.225.726,36	0,00	17.992.013,34
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	424.672.771,78	7.760.478,71	0,00	45.218.251,31	0,00	387.214.999,18
Summe:	443.890.511,48	7.760.478,71	0,00	46.443.977,67	0,00	405.207.012,52
davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen						
3. Äußere Kassenkredite						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						